

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 197.

Sonnabend, den 25. August

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint wochentags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allernädigt geruht, dem Gendarmen-Brigadier Walther in Bad-Esther und den Gendarmen Richter in Boigtsberg und Jordan in Bad-Esther die Friedrich-August-Medaille in Silber zu verleihen.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterricht. Zu besetzen: eine händliche Lehrerstelle in Bodwa bei Jwidsau. Kandidat: der Gemeinderat. Einkommen: das Anfangsgehalt beträgt einschließlich des Wohnungsgeldes 1696 M., das mit erfülltem 25. Lebensjahre sich auf 1716 M. erhöht und danach durch Zulagen nach dem vollendeten 51. Lebensjahre auf 3204 M. ansteigt. Gesuche unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungzeugnisse, sowie eines Militärdienstnachweises bis 15. Sept. an den Gemeinderat zu Bodwa.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 25. August. Aus Rehefeld wird mitgeteilt: Heute mittag trafen Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen: Seine Königl. Hoheit des Königs in Begleitung des Leutnants Herrn v. Humbrecht zu Besuch bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe in Rehefeld ein, wo höchstselben bis morgen nachmittag weilen werden.
Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde trifft morgen, Sonntag, mit Hofdame Frein v. Gärtner zur Tafel bei Ihrer Majestät in Rehefeld ein.
Die Rückkehr Ihrer Majestät der Königin-Witwe nach Villa Strahlen wird Montag, den 27. August, abends erfolgen.

Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar.

(B. T. B.) Wilhelmshöhe, 24. August. Gestern nachmittag unternahm das Kaiserpaar mit der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen und Gefolge einen Ausflug zu Wagen nach dem Forsthaus Dörnberg, wo der Tee eingenommen wurde. Die Rückkehr zum Schloß erfolgte zu Fuß. Zur Abendtafel waren die Amerikaner Butler und Burgh geladen. Heute morgen unternahm das Kaiserpaar einen Ausritt. Se. Majestät der Kaiser hörte später die Vorträge des Chefs des Militärabteilungs und des Generalstabes der Armee Dr. Schjering. Zur Frühstückstafel waren geladen Dr. Schjering, Generalleutnant Graf v. Nolte, Forstmeister Tige und Forstmeister Rehler. Erzelenz v. Lucanus fehr heute nach Potsdam zurück. Der Kaiser mit den Herren des Gefolgs gedenkt heute abend nach Mainz abzureisen, wo Er morgen früh eintreffen wird. Die Kaiserin gedenkt morgen abend sich nach dem Neuen Palais zu begeben.

Prinzessin Pauline zur Lippe.

(B. T. B.) Detmold, 24. August. Die Prinzessin Pauline zur Lippe, Wittin des Stiftes Kappel bei Lippestadt, ist heute vormittag gestorben.
(Die am 2. Oktober 1884 zu Detmold geborene Prinzessin war das einzig überlebende Mitglied der älteren (ehemals regierenden) sächsischen Linie des Hauses Lippe, das im Jahre 1905 im Mannesstamm bereits erloschen ist. Sie war das jüngste von neun Kindern des Fürsten Paul Alexander Leopold zur Lippe und seiner Gemahlin Emilie, einer geborenen Prinzessin zu Schwarzburg-Sondershausen. Alle neun Geschwister sind ohne Nachkommenschaft gestorben.)

Ein Deutscher in Guatemala ermordet.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Coban in Guatemala, daß dort anfang Juli ein deutscher Reichsangehöriger, Karl Herrmann, durch betrunkenen Polizisten hinterücks erschossen wurde. Ein anderer deutscher Reichsangehöriger wurde durch Polizisten verletzt und, nachdem sein Reittier erschossen war, ins Gefängnis geschleppt, wo er bis zum anderen Morgen festgehalten wurde. Der deutsche Bizekonsul, der als Geschäftsmann von den dortigen Behörden abhängig ist, ließ es an der nötigen Energie fehlen, so daß sich die schuldigen Polizisten noch heute auf freiem Fuße befinden. Da bei den jetzt herrschenden unsicheren Zuständen die Lage sämtlicher Deutschen gefährdet ist, so herrscht in der deutschen Kolonie große Erregung. Ein gemeinsam unterzeichnetes Schriftstück wurde an die deutsche Vertretung abgefaßt, um energische Schritte zur Bestrafung der Mörder zu unternehmen.

Kolonialpolitisches.

* Wie dem „Lokalanz.“ aus Smakopmund gemeldet wird, ist vorgestern abend der letzte Schienenzug für die

Drahtbahn, reich geschmückt, von dort nach dem Norden abgelassen worden. Das Blatt fügt hinzu, die Drahtbahn werde von der Firma Koppel hergestellt und solle Ende September in ihrer ganzen Ausdehnung dem Betriebe übergeben, jedoch nicht vom Reiche übernommen werden, sondern im Privatbesitz der Otavi-Minen- und Eisenbahngesellschaft bleiben. Die Verhältnisse an dieser Bahn ließen vorerst allerdings noch sehr zu wünschen übrig. Verabungen der Güter durch Angestellte, Zugverspätungen infolge Trunkenheit des Personals, Beschädigung der Güter durch unsachgemäße Behandlung seien an der Tagesordnung. Die geschädigten Geschäftsleute hätten schon häufig bei der Gesellschaft und jüngst auch beim Gouvernement Klage geführt.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Österreich-Ungarn und Montenegro.

Wie man der „Wiener Pol. Korresp.“ aus Cetinje schreibt, hat Fürst Nikolaus den Wunsch kundgegeben, den Kaiser Franz Joseph von Österreich-Ungarn während des Anstiehs der Seemannsüberstatifindenden Aufenthalts des Monarchen in Dalmatien persönlich zu begrüßen, oder, falls der Fürst durch seinen Gesundheitszustand hieran verhindert werden sollte, durch den Erbprinzen Danilo begrüßen zu lassen. Der Kaiser hat diesen Wunsch in freundlich zustimmendem Sinne beantwortet.

Die kirchenpolitische Lage in Frankreich.

(B. T. B.) Paris, 24. August. Mehrere Blätter veröffentlichten ausführliche, allem Anschein nach von beteiligter Seite ausgehende Berichte über die Ende Mai erfolgte Vollversammlung des französischen Episkopats. Besonders der „Temps“ bringt eine genaue Schilderung der Versammlung vom 31. Mai, in der mit 48 gegen 26 Stimmen der vom Erzbischof von Besancon ausgearbeitete Statuentwurf für die Kultvereinbarungen angenommen wurde. Der Papst, der alles getan habe, um die Bischöfe im Sinne des Widerstands zu beeinflussen, sei von dem Beschluß äußerst unangenehm berührt gewesen und habe zornig ausgerufen: „Sie haben gegen mich gestimmt; sie haben als Franzosen gestimmt“, und habe dann hinzugefügt, daß er keineswegs verpflichtet sei, dem Beschluß der Bischöfe Rechnung zu tragen. In radikalen Kreisen wird die Meinung vertreten, daß diese Enthaltungen von einzelnen mit der letzten Enzyklika des Papstes unzufriedenen Bischöfen veranlaßt worden seien.

Die französisch-spanischen Handelsvertragsverhandlungen.

(Meldung der Agence Havas.) Madrid, 24. August. Die Zollkommission rechnet darauf, noch vor dem 30. September dem Finanzminister ihren Bericht betreffs der französischen Vorschläge vorlegen zu können, denen sie zum größten Teil zustimmt. Nach dem 10. September würde dann ein modus vivendi bis zur Annahme durch die Cortes eintreten können. Die letzten Schwierigkeiten bestehen in bezug auf Weine und Fruchtholz.

Deutschland und England.

(Frankf. Ztg.) London, 24. August. Indem der „Standard“ zugibt, daß einige englische Publizisten an den Zankereien mit Deutschland Vergnügen gehabt hätten, betont er die Notwendigkeit eines guten Verhältnisses zwischen der größten Militärmacht und der größten Seemacht Europas im Interesse des Friedens. Der wachsende Wettbewerb zwischen England und Deutschland auf maritimen und kommerziellen Gebieten werde von Bestimmten als gefährlich für den Frieden betrachtet, sie sei aber ungefährlich, wenn beide Völker dem von den Herrschern in Friedrichshof gegebenen Beispiel folgen wollten. Eine Verminderung des englischen Flottenbauplans wäre trotzdem falsch, weil Deutschland nicht folgen werde, dagegen sei ein politischer Handel mit Deutschland möglich. England könne den asiatischen Bahnbau diplomatisch und finanziell unterstützen, wenn Deutschland die englische Kontrolle des östlichen Teiles und des Endpunktes am Persischen Golf zugebe. Die Erledigung dieser Frage werde die Gründe zu einem Streit beseitigen, außer über die dominierenden Gründe universaler Politik.

Von den Anarchisten.

(B. T. B.) Marseille, 24. August. Der italienische Anarchist Vincenzo Dangello wurde heute hier verhaftet. Man fand bei ihm eine beträchtliche Geldsumme.

Zu dem Minenarbeiterausstande in Bilbao.

(B. T. B.) Santander, 24. August. Der Ausstand nimmt an Ausdehnung zu. Die Nacht soll in Bilbao ruhig verlaufen sein.

Zur Lage in Rußland.

(Meldungen der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) St. Petersburg, 24. August. Der Ministerrat beriet in seiner heutigen Sitzung über die innere Lage des Reiches und kam zu dem Beschluß, die bisherige Politik unter genauer Beobachtung der bestehenden Gesetze beizubehalten. Die Wahlen zur Duma sollen in ganz Rußland an demselben Tage statt-

finden; über das Datum machte sich jedoch der Ministerrat noch nicht schlüssig.

St. Petersburg, 24. August. Der Minister für Wegebau hat beim Ministerrat beantragt, zu erwägen, ob nicht auf den Privatbahnen des Zarentums Polen im inneren Dienstverkehr mit Privatpersonen Schriftwechsel in polnischer Sprache gestattet sei. Der Verband vom 17. Oktober hat einen Aufruf an die Wähler erlassen, in dem es heißt, nicht Blutvergießen, sondern nur Kampf mit gesetzlichen Mitteln könne das Land vor dem Untergange bewahren.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) Warschau, 24. August. Gestern nacht wurde das Stationsgebäude in Dtwoz b. Warschau durch bewaffnete Räuber überfallen. Ein Lokomotivführer wurde getötet. Es gelang, mehrere der Räuber zu verhaften.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) Warschau, 24. August. Auf einen Transport Gefangener wurde von einer Bande von 50 Mann ein Überfall ausgeführt, der jedoch mißlang.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) Odessa, 24. August. In dem Sommerlager zu Morosowka bei Odessa haben sich Unruhen ereignet; das 11. und 12. Sappeurbataillon meuterten; sie versammelten sich unter Abführung der Marcellaise zu einem politischen Meeting und sagten den Beschlüssen, auf Ausständige und Revolutionäre nicht zu schießen. Offiziere, die auf Anordnung der Militärbehörde in der Versammlung erschienen, wurden mißhandelt.

Einberufung einer armenischen Nationalversammlung.

(B. T. B.) Tiflis, 24. August. Der Katholikos aller Armenier hat auf den 28. August nach Etschmiadsin eine armenische Nationalversammlung einberufen, auf der unter anderem kirchliche Fragen erörtert werden sollen.

Zur Lage in Serbien.

(Frankf. Ztg.) Belgrad, 24. August. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung das im Vorjahre beabsichtigte Anleiheprojekt nunmehr nach der voraussichtlichen Beilegung des Zollkonflikts mit Österreich-Ungarn doch zu verwirklichen. An der Anleihe sollen sich französische, deutsche und österreichisch-ungarische Kapitalisten beteiligen. Die Lieferungen sollen dann so ausgeteilt werden, daß Frankreich Geschütze, Deutschland Munition, Österreich-Ungarn Munitionswagen und den übrigen Bedarf liefert.

Zu den Unruhen auf dem Balkan.

(Meldung der Agence Havas.) Athen, 24. August. Entgegen den Meldungen eines Blattes in Sofia, des Inhalts, daß der griechische Vertreter in Sofia vor den Unruhen in Ruschuk, Burgas und Andjalo der bulgarischen Regierung keinerlei Mitteilung gemacht habe, erklärt eine offiziöse Note, daß am Vorabend der Rubefürdungen, am 29. Juli, der Vertreter Griechenlands der bulgarischen Regierung Nachrichten übermittelt habe, die ihm von den Konsuln in Ruschuk und Burgas zugegangen waren und besagten, daß Besorgnis vor schweren Unruhen für den 30. Juli in Ruschuk bestehe und daß die bewaffnete Macht in Burgas und Andjalo unzureichend sei.

(Frankf. Ztg.) Belgrad, 24. August. Zwischen türkischen Truppen und albanesischen Stämmen kam es bei Dreniza in Albanien zu einem blutigen Kampfe, bei dem beide Teile starke Verluste an Toten und Verwundeten hatten. Die türkischen Truppen zogen sich unter Verlust von zwei Gebirgsgeschützen zurück.

Die Türken und Bulgaren.

(Berl. Lokalanz.) Wien, 24. August. Wegen der schwan- lenden Gesundheit des Sultans und der Möglichkeit des Eintretens politischer Komplikationen verschob der bulgarische Geschäftsträger in Konstantinopel Raschewitsch auf Ersuchen des Kabinetts wie der Yforte seine Abreise, zumal plötzlich von mehreren Stellen Grenzverletzungen beiderseits gemeldet werden und nach den Berichten des türkischen Geschäftsträgers in Sofia Bulgaren Truppen an die Grenze werfe, um allen Möglichkeiten vorzubeugen.

Vom Sultan.

(Meldg. des Wiener K. K. Korresp.-Bür.) Konstantinopel, 24. August. Seit zwei Tagen zirkulieren hier abermals Gerüchte, daß sich der Zustand des Sultans verschlechtert habe. Es scheint sich aber nur um einen Schwächeanfall infolge des Blasenleidens gehandelt zu haben, der bald verging. Der heutige Selamlil fand in der üblichen Weise statt. Der Sultan sah noch etwas angegriffen aus, schien aber sonst wohl. Von den Truppen wurde wieder eine größere Anzahl zugelassen. Die Bevölkerung begrüßte den Sultan stürmisch. Die Hofbeamten versichern, daß das Befinden des Sultans gut sei.

Zu dem französisch-türkischen Zwischenfall in der Case Planet.

(Meldung der Agence Havas.) Paris, 24. August. Das Ministerium des Auswärtigen hat noch keine Bestätigung von

der Zurückziehung der türkischen Truppen in der Gegend von Djanet erhalten. Die Vorbereitungen dauern fort.

Zu den Unruhen auf Kuba.

(B. T. B.) Havanna, 24. August. Die demontierte Meldung, daß die Regierung die Vereinigten Staaten von Amerika um die Lieferung von acht Schnellfeuergeschützen ersucht haben soll, erklärt sich dadurch, daß die Regierung bei einer amerikanischen Firma vier Schnellfeuergeschütze bestellt hat und daß weitere Bestellungen folgen sollen, falls die gelieferten Geschütze sich als geeignet erweisen.

(Neuermeldung.) Havanna, 25. August. Das Gelingen des Aufstands, so glaubt man hier, hängt davon ab, ob es dem Insurgentenführer Guerra gelingt, die Stadt Pinar del Rio zu nehmen; die Rebellen haben bereits mehrere südwestlich von dieser Stadt gelegene Orte genommen. In der Provinz Havana herrscht Ruhe. In der Provinz Santa Clara wurden die Insurgenten bei ihrem ersten Zusammenstoß mit den Regierungstruppen zerstreut.

Ein Berichterstatter, der sich bei Guerra aufhält, hat erzählt, dieser verfüge über 2000 Mann und genieße bei dem Landvolk große Sympathien, habe aber nicht genügend Munition, um Pinar del Rio zu nehmen oder einen langen Kampf auszuhalten.

(Berl. Lokalanz.) New York, 24. August. Massenversammlungen der Mitglieder der New Yorker kubanischen Kolonie richteten an den Präsidenten Roosevelt eine Petition, in der er ersucht wird, in Kuba zu intervenieren. Es wird darauf hingewiesen, daß bei der im September auf Kuba stattgefundenen Wahl Betrügereien vorgekommen seien. Auch sei Präsident Palma unbeliebt.

(Berl. Lokalanz.) London, 24. August. Nach der Einnahme von San Juan de Martinez durch die Rebellen erhielt der Oberleiter der kubanischen Westbahn von Pinaro Guerra folgende Botschaft: „Ich bin im Besitz Ihrer Station. Wenn Sie Truppen auf der Bahn befördern, sprengt ich Station und Brücke in die Luft.“ Ein Zug mit Regierungstruppen ist von Havanna nach San Juan de Martinez abgefahren.

Unruhen in Britisch-Borderindien.

(Meldung des Reuterschen Bureaus.) Kalkutta, 24. August. In den Gebieten nördlich Kalkuttas herrscht große Erregung, da dort Gerüchte im Umlauf sind, nach denen eingeborne Jünglinge mit Gift für das Heer gepreßt werden sollen. Ein Europäer wurde arg verprügelt und ein Fußballteam im Pendschab ernstlich angegriffen. Bei dem leichten Rufe „Menschenräuber“ greift die Menge blindlings sogar an Orte ansässige Eingeborne an. So warf der Wagen eines reichen Eingebornen ein Kind um, worauf der Eingeborne halten ließ, um zu sehen, ob das Kind verletzt sei. Sofort erhob sich das Geschrei „Menschenräuber.“ Der Eingeborne und sein Kutscher wurden täglich angegriffen und ernstlich verletzt.

China.

(B. T. B.) London, 25. August. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Die chinesischen, aus dem Auslande zurückgekehrten Kommissare und die leitenden Staatsmänner empfehlen die Einsetzung von Provinzialregierungen als Vorläufer zu einer konstitutionellen Regierung. Man erwartet, daß das japanische Regierungssystem zum Muster genommen wird.

Mannigfaltiges.

Dresden, 25. August

* Der Unabhängige Ausschuss für die Wählergruppe E (Handel und Industrie), der mit seiner Vorschlagsliste im vorigen Jahre einen vollen Erfolg erzielte, ist zur Vorbereitung der Wahl von vier Stadtverordneten und vier Ersatzmännern durch die zur Handelskammer wahlberechtigten Firmeneinhaber wieder zusammengetreten. Der Ausschuss wird, wie im vorigen Jahre, den Wahlberechtigten rechtzeitig geeignete Kandidaten in Vorschlag bringen.

* Der Evangelische Bund, Zweigverein Dresden, hält Montag, den 27. August, abends 8 Uhr, in den „Drei Raben“ einen Diskussionsabend ab. Hr. Pfarrer Raumann wird dabei über Brandt und sein Lebenswerk sprechen. Außerdem wird Hr. Pfarrer Wandmeister von Ferientagen in Steiermark erzählen. Mittwoch, den 29. August, von 5 Uhr an findet sodann im Lindeischen Bade das alljährliche große Sommerfest des Evangelischen Bundes statt. Der Kirchenchor der Lutherischen Kirche wird Vesper vortragen, Hr. Pastor Dr. Kühn von derselben Kirche eine Begrüßungsansprache halten. Die Festrede hat Hr. Kirchenrat Superintendent D. Meyer aus Zwickau zugelegt. Er wird über die Lebenskräfte im Protestantismus sprechen.

* Die Vorbereitungen zu Otto Weerlichs Gustav Adolfs-Festspiel in Dresden, dessen erste Aufführung im evangelischen Vereinshaus voraussichtlich am 16. September stattfinden wird, werden tatkräftig gefördert. Die Proben haben unter der künstlerischen Leitung des Hofkapellmeisters Paul bei außerordentlich starker Beteiligung aus allen Kreisen der Dresdener Einwohnerschaft begonnen. Hr. Hofkapellmeister Waldek, der Träger der Titelrolle, wohnt bereits regelmäßig den Proben bei, während das Mitglied des Königl. Schauspielhauses in Berlin, Frau Arndt Lorenz, die Darstellerin der Königin Marie Eleonore, in einigen Tagen eintreffen wird. Vorläufig sind nur etwa zehn Aufführungen in Aussicht genommen, die an den Werktagen um 7/8 Uhr, an den Sonntagen um 1/4 Uhr beginnen werden. Da die Spielbauer 3 Stunden keinesfalls überschreiten wird, haben die meisten der voraussichtlich sehr zahlreich eintreffenden auswärtigen Besucher Gelegenheit, mit den Theater- und zeitigen Nachtzügen nach ihrem Wohnort zurückzufahren. Die Preise der Eintrittskarten betragen 6, 5, 4, 3, 2, 1 1/2, 1 und 1/2 M. Vereinen jedoch — auch auswärtigen —, die rechtzeitig unter Angabe der gewünschten Tage einen entsprechenden Antrag an den Vorsitzenden des Hauptauschusses (Hrn. Pastor Lic. Dr. Kühn, Lutherplatz 5) richten, sollen schon zu den ersten Aufführungen ermäßigte Preise von 5, 4, 3, 2, 1 1/2, 1 M. und 75 Pf. bewilligt werden.

* Aus Anlaß der am 1. September bevorstehenden Feier des 100-jährigen Bestehens der sächsischen höheren Töchterschule zu Dresden-Altkstadt hat deren Direktor Hr. Prof. Dr. Wuttig eine mit Abbildungen versehene Festschrift verfaßt und veröffentlicht. Sie gibt auf Grund der sichersten Quellen, insbesondere der Akten des Rates, eine kurze zuverlässige Darstellung der Geschichte der ehemaligen Ratsstüchterschule. Die Schule ist aus einfachen Anfängen entstanden. Nach dem Tode des M. Friedrich Gottlob Haan wurde am 22. März 1806 vom Räte die Errichtung einer „Töchterschule oder weiblichen Bildungsanstalt für die mittleren und höheren Bürgerstände“ beschlossen. Sie wurde am 1. September desselben Jahres mit 15 Schülerinnen eröffnet und

hatte ihre Räume im sogenannten Polnischen Brauhaus auf der großen Meißner Gasse in Dresden-Neustadt. Der erste Direktor war der erwähnte M. Haan. Die Schule hatte anfangs, namentlich infolge der Wirren der Kriegsjahre, mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der Rat übertrug bald die gesamte Verwaltung der Schule dem M. Haan auf eigene Rechnung und Gefahr und befreite sich nur das Patronatsrecht vor. Trotz aller Bemühungen und der geistigen Befähigung und Tüchtigkeit des ersten Direktors stieg die Schülerinnenzahl im Winter 1807/08 nicht über 50. Im Jahre 1808 wurde die Anstalt in die erste Etage des dem Hofrat Müller gehörigen Hauses Nr. 281 in der Großen Brüdergasse verlegt. M. Haan legte die Leitung bereits im Jahre 1809 nieder. Sein Nachfolger wurde Friedrich Gottlieb Meyer. Unter ihm (1809 bis 1831) hob sich die Schülerinnenzahl von 60 auf 130 im Jahre 1816. In diesem Jahre erwarb der Rat das Grundstück, in dem die Schule wohnte. Leider ging in den folgenden Jahren die Schülerinnenzahl immer mehr zurück, so daß sie im Jahre 1831 nur 28 betrug. Einen Aufschwung nahm die Schule unter M. Immanuel Gottlieb Schönes Leitung (1831 bis 1846), der das in den Elternkreisen geschwundene Vertrauen der Schule durch die Vortätigkeit ihrer Einrichtung wieder zu befestigen suchte. Unter ihm stieg während eines einzigen Jahres die Schülerinnenzahl von 28 auf 82. Seit dem Jahre 1837 nennt der Rat die Schule in seinen Verordnungen vorherrschend „Ratsstüchterschule“. M. Schönes Nachfolger war Dr. Wilhelm Ludwig Erdmann Richter (1846 bis 1868). Unter ihm wurde auf seinen Antrag eine „Selekta für konfirmierte Töchter“ angeschlossen. Als Direktor Dr. Richter nach einer mehr als 32-jährigen Tätigkeit im Schuldienste der Stadt Dresden seine Pensionierung beantragte, wurde dies die Veranlassung dazu, daß die sächsischen Kollegen den Beschluß faßten, die Ratsstüchterschule zum 1. April 1868 wieder in sächsische Verwaltung zu nehmen und sie gleichzeitig einer durchgreifenden Umgestaltung zu unterwerfen. Diese Umgestaltung nach der Richtung eines besseren Lehrplans mit zehntägigem Aufbau und einer Umformung des Lehrkörpers nahm mit der ihm eigenen Eifer, ja Rücksichtslosigkeit Albin Viktor, der im Jahre 1876 Rektor der Anstalt wurde, vor. Unter Viktor noch siedelte die Schule in das neue Heim auf der Zingendorferstraße über. Nach seinem Abgange wurde der bisherige Oberlehrer am Kreuzgymnasium Dr. Gustav Hausmann zum Leiter der Anstalt berufen. An seine Stelle wurde im Jahre 1900 der Verfasser der Festschrift berufen. Gegenwärtig besteht die Schule aus zehn Stufenklassen, von denen sechs in Parallelabteilungen geführt werden. Die Schülerinnenzahl ist nach dem Stande vom 1. Juni 1906 437, die höchste, welche die Schule bisher erreicht hat. Das Lehrerkollegium besteht aus 20 Mitgliedern, 11 Lehrern und 9 Lehrerinnen. Die Hundertjahrfeier der Anstalt wird nach folgendem Programm abgehalten werden: Am Freitag, den 31. August 1906, abends 6 Uhr ist Begrüßungsfeier für die ehemaligen Schülerinnen. Am Sonnabend, den 1. September, vormittags 10 Uhr findet ein Festakt statt, bestehend aus Festhymne, Vortrag eines Festgedichts, Festrede des Direktors, Begrüßungen und Schlussspiel. Für Sonnabend, den 1. September, nachmittags 5 Uhr ist die erste Aufführung des Festspiels geplant. Dieses wurde von Hrn. Prof. Dr. Heinrich Hjalmar Gedicht, während die Musik von Hrn. Oberlehrer Dr. Bernhard Hoffmann stammt. Am Sonntag, den 2. September, nachmittags 5 Uhr wird die zweite Aufführung des Festspiels sein.

* Dem Geschäftsführer Hrn. Johann Bartusch bei der Firma C. G. Schmieder, Landesprodukt-Großhandlung und Konservensfabrik, hier, der seit 30 Jahren ununterbrochen bei genannter Firma tätig ist, wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

* Der Neubau der Sächsischen Volkshelmschule für Alkoholtränke „Seefrieden“ bei Moritzburg ist unter Dach gebracht worden. In ihm wird der Verein „Sächsische Volkshelmschulen für Alkoholtränke“ statt wie früher nur 10, bald 25 Hilfesuchende unterbringen können. Die häufige Mittellosigkeit der letzteren brachte es leider mit sich, daß manche rettende Kur unterbleiben mußte. Der Verein hat sich deshalb zur Gründung einer Unterstützungskasse für unbedeutende Pflegefälle und ihre Familien entschlossen. Der sein Scherlein beitragen will, wird gebeten, es unter „Unterstützungskasse Seefrieden“ an die Geschäftsstelle Dresden-A., Holbeinstrasse 105, part. einzufenden, die auf Wunsch auch die, alles Wissenswerte über die Heilstätte enthaltenden „Mitteilungen“, des genannten Vereins kostenlos abgibt.

* Aus vielen Gegenden des Königreichs Sachsen kommen Nachrichten über eine zu erwartende vorzügliche Zwetschen- und Apfelernte. Auch die Obstbäume an den Staatsstraßen zeigen in vielen Gegenden einen so reichen Bestand, wie er selten zu beobachten ist. Diesem reichen Ertrage steht aber auch eine bedeutende Nachfrage gegenüber. Bei der Obstvermittlungsstelle in Dresden-A., Wiener Platz 1, werden folgende Obstsorten zum Verkauf gesucht: 2400 Zentner Zwetschen, verschiedene Pflaumensorten, Mirabellen und Reineclauden, 30000 Zentner Rost- und Tafeläpfel, 250 Zentner weiße und rote Pfirsiche, 200 Zentner Aprikosen, 200 Zentner Tomaten, 1100 Zentner Birnen für Konservenzwecke und anderes mehr. Obstzüchter und Obstpächter erhalten die Adressen der Käufer kostenlos nachgewiesen; es bedarf nur einer Anfrage bei der Vermittlungsstelle. Auch das Obstangebot bei der Vermittlungsstelle ist recht bedeutend, zuerst werden außer den festlichen Apfelsorten besonders feine Herbstäpfelbirnen zum Verkauf angemeldet. Die Birnenernte ist in diesem Jahre nicht übermäßig reich, feine Tafelbirnen werden deshalb späterhin einen besseren Preis behalten. Es ist deshalb ratsam, mit den Bäckern baldigt abzuschließen.

* Von der bei dem großen Erdbeben vor wenigen Tagen in Chile insbesondere Valparaiso untergegangenen unbekanntesten Robinson-Juan Fernandez-Insel im Stillen Ozean besitzt der Zoologische Garten zu Dresden zwei prachtvolle wilde Ziegen (verwilderte Ziegen), die vor einigen Jahren von einem Kapitän von dort mitgebracht wurden. Es sind dies wohl die einzigen Vertreter dieser Rasse in der Gefangenschaft und nun nicht wieder zu beschaffen. Sie zeichnen sich hauptsächlich durch die schöngeformten Hörner, prachtvolle Behaarung und stattliche Gestalt aus und lebten dort in den zerklüfteten vulkanischen Gebirgsformationen. — Am 2. und 3. September veranstaltet der alte Dresdener Kaninchenzüchterverein in den Räumen des Winterhauses eine große Kaninchenausstellung, die von den Mitgliedern desselben gut besucht zu werden verspricht.

* Das „Panorama international“, Marienstraße 15, I. schließt den „Drei Raben“, bringt nächste Woche neue hochinteressante Aufnahmen vom Riesengebirge und zwar den Ramm mit den verschiedenen Bänden, sowie Rochschall, Badelamm, Rynast, Weißwassergrund, Spindelwühl u.

* Der Besitzer des Restaurants Viktoriahaus Hr. Hoffmann bittet uns mitzuteilen, daß die Preise für Münchner und Kulmbacher Bier auch bei ihm nicht erhöht worden, sondern die alten sind.

* Aus dem Polizeiberichte. Am 24. August 1906 ist hier ein Mann festgenommen worden, der vor etwa 4 bis 5 Wochen in der hiesigen Zentralherberge 1 goldene Herren-Sav.-Rem.-Uhr Nr. 23865 zum Kaufe ausgetreten hat, die er angeblich von einem Unbekannten gekauft haben will. Da er nach seinen Angaben einen Käufer nicht haben finden können, so hat er das Werk herausgehoben, verschickt und das Gehäuse an einen hiesigen Goldarbeiter verkauft. Hier ist die Uhr als gestohlen oder verloren nicht angezeigt. Da der Festgenommene vor seiner Ankunft in Dresden sich in Chemnitz, Altenburg, Prohnsdorf, Jena, Weimar, Erfurt, Buttha, Eisenach und Leipzig aufgehalten hat, so ist es naheliegend, daß die Uhr in einem dieser Orte gestohlen worden ist. Etwaige Verlustträger wollen sich bei der hiesigen Königl. Polizeidirektion (Zimmer 29) zu C IV 1549/06 melden. — Auf der Wiener Straße fiel gestern ein bei einem Hausneubau beschäftigter Zimmerer infolge eigener Unvorsichtigkeit von einem Gerüstboden 7 m tief herab und zog sich einen Oberschenkelbruch zu. — Vorgestern versuchte ein hiesiger Arbeiter in den Bürgerwiesenanlagen mit einem Taschmesser sich die Kehle zu durchschneiden; er wurde aber noch rechtzeitig an der Ausführung seines Vorhabens durch mehrere Männer behindert und der Wohlfahrtspolizei übergeben, die den Lebensmüden nach Anlegung eines Notverbandes — er hatte sich bereits eine nicht gefährliche Schnittwunde an der rechten Halsseite beigebracht — in das Friedrichstädter Krankenhaus einlieferte. Mäßige wirtschaftliche Verhältnisse sollen der Beweggrund zu seiner Handlungsweise sein. — Vor einigen Tagen wurden in der Friedrichstadt auf dem Flügelwege vier lebende Gänse herrenlos angetroffen und in Verpflegung gegeben. Der rechtmäßige Eigentümer erfährt das Nähere im Fundamente der Königl. Polizeidirektion.

* Die III. Ferienstrammer des hiesigen Königl. Landgerichts beschäftigte eine Strafsache gegen den 32 Jahre alten, aus Böhmen gebürtigen, hier wohnenden Naturheilkundigen Adalbert Kosal, auch Salzmüller genannt, wegen fahrlässiger Körperverletzung. Der Angeklagte ist von Beruf Steinbildhauer. Er war drei Jahre österreichischer Sanitätsfeldat und betreibt seit 1904 in hiesiger Stadt das Gewerbe eines Naturheilkundigen. Die Kenntnisse hierzu will er während seiner Beschäftigung im Hospital erlangt und seine Ausbildung durch Bücher vervollständigt haben. Eine hiesige Kaufmanns-ehfrau hatte ein Brustleiden. Obgleich diese von einem Arzte darauf hingewiesen worden war, daß es ohne Operation nicht gehoben werden könne, wandte sie sich an den Angeklagten Kosal, der der Frau gesagt haben, er werde sie sicher ohne Operation heilen. Der Angeklagte stellte dies in Abrede. Er hat die Frau seit 16. Oktober 1905 bis Mai dieses Jahres behandelt. Die Schmerzen bei der Patientin wurden immer schlimmer und sie mußte sich deshalb schließlich an einen Arzt wenden, der es auch für die höchste Zeit hielt, die Operation auszuführen. Gegen Kosal wurde daraufhin Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung erhoben, er soll auch diejenige Aufmerksamkeit, zu der er vermöge seines Gewerbes besonders verpflichtet ist, aus den Augen gesetzt haben. Das Gericht hielt den Schuldbeweis für erbracht und eine dreimonatige Gefängnisstrafe als angemessene Abmündung.

Aus Sachsen.

(B. T. B.) Leipzig, 24. August. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des ehemaligen Landgerichtsrats Blumenberg, der nach teilweiser Aufhebung des ersten Urteils, das auf fünf Jahre Gefängnis lautete, vom Landgericht Weuthen D./S. am 16. Juni wegen Amtsdiebstahls u. z. einer Gesamtschuld von 4 Jahren 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

— Ein graufiger Hund ist in einem neben der Bartenhalle der Strassenbahn an der Goethestraße aufgestellten Wagen gemacht worden. Man fand dort den Leichnam eines neugeborenen Kindes, dessen Körper größtenteils verbrannt war. Untersuchung des Vorfalles ist eingeleitet.

Aus dem Vogtlande, 24. August. Die Teilnahme für den Waldbau gewinnt bei den Landwirten des Vogtlands, besonders in den höher gelegenen Gegenden, immer mehr Verbreitung, und die kahlen, abgetriebenen Strecken, die man gerade im Vogtlande in großer Zahl fand, verschwinden allmählich. Im vergangenen Jahre hat der Landwirtschaftliche Kreisverein rund 1300 M. für Aufforstungsbeihilfen und forstfachverfäuglichen Rat verausgabt. Damit sind 37 ha wieder mit Wald bepflanzt worden. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat ferner der Forstfiskus große Strecken bisher landwirtschaftlich benutzten Bodens angelaut und aufgeforstet. Das gleiche Ziel verfolgt auch die Stadt Markneukirchen, deren junge Forstkulturen schon jetzt einen ansehnlichen Umfang besitzen.

Weißh., 24. August. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde ein Antrag auf Änderung des Wahlrechts aus der Mitte des Stadtverordnetenkollegiums angenommen. Nach diesem vom Stadtrate gebilligten Antrage werden die Anstässigen und die Nichtanstässigen je nach der Steuerleistung in zwei Gruppen geteilt: Die Anstässigen in die Steuerzahler bis 3000 M. und in die über 3000 M., und die Unanstässigen in die Steuerzahler bis 1800 M. und in die über 1800 M. Auf die niedrigeren Einkommen der Anstässigen entfallen 11, auf die höheren 10 Mandate; auf die niedrigeren Einkommen der Unanstässigen 7, auf die höheren 8 Mandate. Der Entwurf wurde gegen die fünf Stimmen der sozialdemokratischen Stadtverordneten angenommen.

Coswig, 24. August. Der Betrieb der Heilanstalt Lindenhof in Coswig wird trotz des Ablebens des Besitzers, des Hrn. Sanitätsrat Dr. Pierson, eine Störung nicht erfahren, nachdem die Leitung der Anstalt schon seit Jahresfrist in den Händen des Hrn. Dr. Lehmann ruht, der von jetzt an auch dem wirtschaftlichen Betriebe vorstehen wird. Die Familie des Hrn. Dr. Pierson ist entschlossen, die Anstalt im Besitz zu behalten.

Aus dem Reiche.

(B. T. B.) Weissenfels, 24. August. Auf der Riebeckischen Grube Nr. 522 in Teichen entstand, dem „Weissenfeller Tagbl.“ zufolge, in vergangener Nacht ein Brand, der den Betrieb lahmgelegt hat. Zwei Bergarbeiter blickten hierbei das Leben ein.

(Berl. Lokalanz.) Cuxhaven, 24. August. Nach Meldungen aus der Nordsee ist das dänische Vollauffschiff „Skirner“ von seinem unbekannt gebliebenen Dampfer aberrannt und zum

Sinken gebracht worden. Die Mannschaft soll im Boot die dänische Küste erreicht haben.

(W. T. B.) Stendal, 24. August. Amtliche Meldung. Nach Ausfahrt des Personenzugs 466 aus Bahnhof Stendal ist heute vormittag um 11 Uhr zwischen km 1,7 und 1,8 der Strecke Stendal-Nien der Kessel der Lokomotive explodiert. Personen wurden nicht verletzt, Entgleisungen sind nicht vorgekommen, so daß Gleise nicht gesperrt worden sind. Der Zug wurde durch eine Hilfslokomotive in den Bahnhof zurückgeholt und fuhr mit 40 Minuten Verspätung ab. Die Ursache der Explosion ist mit Sicherheit noch nicht festgestellt worden.

(W. T. B.) Essen a. d. R., 24. August. Bei der diamantenen Hochzeit erlangte sich in Wien an der Ruhr ein 90-jähriger hochangesehener Rentner.

(W. T. B.) Karlsruhe, 24. August. In dem Prozeß wegen Laubfriedensbruchs gegen eine Anzahl Bewohner von Elchesheim bei Rastatt, die im Mai d. J. aus Parteinahme für den katholischen geistlichen Bruder Feindseligkeiten gegen den Elchesheimer Hauptlehrer v. Roth begangen hatten, wurde heute abend das Urteil gefällt. Vier Angeklagte wurden zu je drei Monaten Gefängnis, einer zu vier Monaten und zu zwei Wochen und ein anderer zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen. Den Verurteilten wurde die Untersuchungshaft angerechnet.

(W. T. B.) Braunau am Inn, 24. August. Morgen wird hier die Palm-Feier abgehalten werden. Fast alle Mitglieder des Rührberger Gemeinderats, ferner Abordnungen des deutschen und des österreichischen Buchhändlerverbands, acht Gesangsvereine, sieben Turnvereine und eine große Anzahl Palmischer Nachkommen aus Bayern und Württemberg haben ihr Erscheinen zugesagt. Der württembergische Hofkapellmeister Ludwig Raser wird die Feste halten.

Aus dem Auslande.

(W. T. B.) Bozen, 24. August. 40 italienische fahnenflüchtige Alpenjäger stellten sich der österreichischen Behörde.

(W. T. B.) Bresl., 24. August. Die Gräfin Kobellec du Borzie hat beim Untersuchungsrichter gegen den in Paris lebenden russischen Staatsrat Greger, der Gast auf ihrem Schlosse war, die Anklage erhoben, ihr ihren mit Diamanten geschmückten Ring, den man in Gregers Reisekoffer gefunden hatte, gestohlen zu haben. Greger bestreitet den Diebstahl auf das entschiedenste und erklärt, er sei das Opfer einer Intrigue. Er wolle von seiner Immunität als Diplomat keinen Gebrauch machen und in Bresl. bleiben, bis die Angelegenheit aufgeklärt sei.

(W. T. B.) Paris, 24. August. Der deutsche Botschafter Fürst v. Radolin reiste heute abend mit seiner Gemahlin zum Urlaubsaufenthalt nach Deutschland ab. Der Botschafter begibt sich zunächst nach Norddeyn zum Besuche des Reichskanzlers Fürsten Bülow, sodann zu den aus Anlaß der Taufe des Sohnes Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen stattfindenden Feiern und hierauf nach seinem Schlosse Jarotshin, wo er dann den Urlaub verbringen wird. Während seiner Abwesenheit wird der Botschaftsrat v. Flotow die Geschäfte der Botschaft führen.

(W. T. B.) St. Petersburg, 24. August. Heute nachmittag stürzte die steinerne Michaelowskybrücke beim Sommergarten ein; es heißt, daß Menschen dabei verunglückt sind.

(W. T. B.) St. Petersburg, 24. August. Bei der Öffnung eines Postbeutels für Wertgegenstände aus Erivan auf dem Hauptpostamt, der nach den amtlichen Scheinen Wertnoten und Wertpapiere im Gesamtbetrag von 148 400 Rubeln enthalten sollte, wurde darin eine Bleikiste enthaltende Papierschätze vorgefunden. Der Postbeutel war äußerlich unverfehrt.

(W. T. B.) Sidney, 24. August. In Carcoar (Neus Südwaales) wurden heute leichte Erdstöße verspürt.

Das Erdbeben in Südamerika.

Die Organisation der Rettungsarbeiten in Valparaiso macht weitere Fortschritte. Einzelne Verkehrsverbindungen und Beleuchtungsanlagen sind wiederhergestellt. Jedoch scheint es, daß man das Ende der Erderschütterungen noch nicht absehen kann, denn immer wieder kommen Nachrichten von neuen starken Erdstößen, die stetig erneute Gefahren heraufbeschwören.

In der Stadt werden nachdrückliche Maßregeln ergriffen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten; über 150 Leute sollen bereits wegen Raubens und Münders erschossen worden sein. Die Stimmung in Valparaiso ist trotz des furchtbaren Unglücks zuversichtlich. Die Hauptbahnstrecke ist wieder hergestellt, und im Hafen kommen Kriegsschiffe an, die Truppen und Lebensmittel bringen. Am Montag waren die Brände zwar schon unterdrückt, aber am selben Nachmittag brach eine neue Feuerbrunst aus. Dynamit wurde gebraucht, um das Feuer einzudämmen. Baumeister und Ingenieure sind in großer Anzahl eingetroffen, und in Eile werden jetzt Holzgebäude zur vorläufigen Unterbringung der Obdachlosen gebaut. Eine Anzahl Personendampfer sind ferner zur Verfügung der Behörden gestellt und schaffen Flüchtlinge von Valparaiso nach anderen südamerikanischen Häfen.

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.

Witterungsverlauf für Freitag, den 24. August.
Sachsen: Die Erlebung am Abend des 23. August erstreckte sich vorwiegend auf den Westen Sachsens, wo auch Gewitter und stellenweise starke Niederschläge eintraten. Am Morgen heiterte das Wetter wieder auf und hielt tagüber heiteres Wetter an. Temperatur und Barometerstand sind zu hoch.

Der Ballonaufstieg in Lindenberg ergab in 500 m: 8.7°, NW 1 — 1000 m: 8.0°, MNO 2 — 1500 m: 6.6°, NNO 3 — 2000 m: 4.0°, NNW 7 — 8 — 2225 m: 3.1°, NNW 7 — 8. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Witterungszustand Sonnabend, den 25. August, früh 8 Uhr. Meldung vom Fichtelberg: Barometer leicht gefallen, Temperatur + 10.4° C, mäßiger Westwind, trüb, leichte Wolken, nachts schwacher Nebel, schwacher Tau erhellt sich lange, glänzender Sonnenaufgang, Abendrot, ferne Gewitter nach Westen bis Norden.

Wetterlage in Europa am 25. August früh 8 Uhr. Die westliche Depression hat sich dem Festlande bedenklich genähert. Trotzdem hoher Druck im Süden und Südosten lagert, befindet sich der Kanal mit anliegender Küste bereits im Bereiche des Tief. Auch in Sachsen hat die Depression Erlebung verursacht. Unter dem Einflusse von Südwestwinden dürfte teilweise heiteres Wetter ohne erhebliche Niederschläge eintreten.

Prognose für den 26. August. Mäßige südwestliche Winde. Teilweise heiter. Keine erheblichen Niederschläge. Temperatur: Nicht erheblich geändert.

Die Deutsch-Österreichische Elektrizitätsgesellschaft in Berlin gibt nach neuerdings ihr aus Valparaiso zugegangenen Nachrichten folgendes bekannt: Die Linie nach Vina del Mar ist wieder in Betrieb. Auf der Linie Gran Avenida-Ahuana dürfte der Betrieb in etwa acht Tagen wieder eröffnet werden, während es sich noch nicht übersehen läßt, wann die Linie Independencia-Victoria wieder in Betrieb gesetzt werden kann. Der der Valparaiso-Strassenbahngesellschaft entstandene Materialschaden wird auf etwa 300 000 M. geschätzt. Auf das Geschäftsergebnis der Deutsch-Österreichischen Elektrizitätsgesellschaft dürften die bisherigen Vorkommnisse kaum einen Einfluß ausüben.

Ferner liegen folgende Mitteilungen von W. T. B. vor: Valparaiso, 24. August. Heute früh trat hier starker Regen ein. Dadurch wurden viele Personen genötigt, die Zelzlager zu verlassen, und in den Häusern, trotzdem diese einzustürzen drohten, Zuflucht zu suchen. Sollte der Regen anhalten, so würde die Gefahr des Eintritts einer Epidemie wachsen.

Santiago de Chile, 24. August. Ein Dampfer mit zahlreichen Flüchtlingen aus Valparaiso ist hier eingetroffen. Es sind Küchen zur unentgeltlichen Speisung des Volkes eingerichtet worden. Die Vorräte an Chlorkalk zur Desinfektion sind erschöpft, eine Epidemie droht auszubrechen, etwa 500 Leichen sind noch nicht beerdigt.

Arbeiterbewegung.

(W. T. B.) Berlin, 25. August. Die Affordarbeiter für Rahn- und Eisenbahnladungen beschlossen in einer gestern abend stattgehabten Versammlung, sich mit den streikenden Kohlenarbeitern der Kohlenhändler Berlins solidarisch zu erklären und die Arbeit bis zur Beilegung des Kohlenarbeiterstreiks ruhen zu lassen.

(W. T. B.) Nürnberg, 25. August. Die Ausschreitungen der Ausständigen in der Motorenfabrik „Union“ in der Regensburger Straße haben sich im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends wiederholt. Es kam zu größeren Ordnungshörungen, die ein tatkräftiges Einschreiten der Polizei und des herbeigerufenen Militärs notwendig machten. Die gesamte Schuhmanufaktur zu Fuß und zu Pferde wurde aufgeboten, um die Regensburger Straße und ihre Umgebung zu säubern. Die Schulleute wurden von der Menge angegriffen. Aus den umliegenden Wirtschaften wurden sie mit Gläsern, Flaschen und Steinen bombardiert. Die Beamten säuberten darauf die Wirtschaften und waren dabei genötigt, von der Waffe Gebrauch zu machen. Es kamen ungefähr 30 Verletzungen von Zivilpersonen vor, zehn Schulleute wurden verletzt. Einigen Schulleuten wurde die Uniform vollständig zerissen. Zehn erheblich verletzte Ruhestörer sind ins Krankenhaus geschafft worden. Eine größere Anzahl weniger schwer verletzter Personen entzog sich der ärztlichen Behandlung. Ein 19-jähriger Mann, der aus einem Wirtschaftszimmer einen Revolverstich auf einen Schuttmann abgab, wurde verhaftet. Gegen 11 Uhr rückte ein Bataillon Infanterie an und sperrte die Regensburger Straße ab. Die Ansammlungen dauerten bis nachts gegen 2 Uhr. Der Rajikrat erließ in den Blättern eine vor den Zusammenrottungen warnende Bekanntmachung.

(Meldung der St. Petersburg Telegraphenagentur) Narva, 24. August. 6000 Arbeiter der Krenholmer Tuchfabrik sind in den Ausstand getreten, weil die Direktion ihre Forderungen abgelehnt hatte. Die Fabrik ist geschlossen. (St. P. T. A.) Narva, 24. August. Im Verlaufe des Ausstands der Arbeiter der Krenholmer Tuchfabrik misshandelten die Arbeiter den Fabrikdirektor. Daraufhin wurden Truppen herbeigerufen. 40 Häufelführer wurden verhaftet und nach Reval geschleppt, wohin sie 3000 Arbeiter begleiteten.

Volkswirtschaftliches.

* Betriebsergebnisse der Sächsischen Staatsbahnen und der mitverwalteten Privatbahnen Jittau-Dubin-Jonsdorf auf den Monat April 1906. Im Monat April 1906 gestalteten sich die Betriebsergebnisse nach den endgültigen Feststellungen wie folgt: Auf den Staatsbahnen wurden 6 894 820 Personen und 2 293 942 t Güter befördert. Die Einnahme hierfür betrug 4 242 163 M. im Personen-, 7 063 497 M. im Güterverkehr und 11 306 660 M. zusammen, das sind 742 129 M. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis mit April betrug 43 096 913 M. gegen denselben Zeitraum des Vorjahres 34 178 677 M. mehr. Bei der Jittau-Dubin-Jonsdorfer Eisenbahn wurden bei einer Beförderung von 34 603 Personen 9 163 M. bei 3829 t Gütern 3278 M., zusammen 12 441 M. vereinnahmt, gegen denselben Monat im Vorjahr 3707 M. mehr. In dem Zeitraum vom Januar bis mit April betrug die Einnahme 33 714 M., das sind gegenüber dem Ergebnisse auf dieselbe Zeit des Vorjahres 6628 M. mehr.

* Die Inhaber von Aktien der Speicher- und Expeditionsgesellschaft werden ersucht, die Restzahlung von 75 % zuzüglich der Stückzinsen vom 1. September d. J. in der Zeit vom 12. bis 18. September an denjenigen Bankstellen in Dresden (Filiale der Deutschen Bank, Allgemeine Deutsche Kreditbank, Gebr. Arnhold) zu bewirken, bei denen leinzeitig die ersten 25 % eingezahlt wurden (siehe auch Ankündigungsteil).

* Berliner Börsenbericht vom 25. August. Das Geschäft beschränkte sich heute wiederum im wesentlichen auf einzelne Werte. Bauhälfte setzten um 2 1/2 % höher ein und zogen dann noch weiter an auf den angeblich zu erwartenden günstigen Jahresabschluss und auf die auch namentlich vom oberösterreichischen Eisenmarkt

vorliegenden günstigen Berichte. Die übrigen Aktienwerte besserten sich gleichfalls, nur Dortmund lagen, wie gestern, schwach. Von amerikanischen Bahnen waren Canada im Anschluß an gestrige New Yorker Kurse bevorzugt und 1 1/2 % höher. Große Berliner Straßenbahn gemann 1/2 %. Im übrigen waren die Kursveränderungen belanglos. Die Spekulation war vornehmlich mit der Ultimogüterregulierung beschäftigt. In der zweiten Börsensunde erfuhr die Wechselkursnotiz eine weitere Einschränkung. Täglich klabares Geld 3 %.

(W. T. B.) Berlin, 24. August. An amerikanischen Börsen werden wieder Gerüchte von einem bevorstehenden Verbot der Getreideausfuhr aus Rußland verbreitet. Infolge dessen erklärt der hiesige Agent des Kaiserl. russischen Finanzministeriums, Mitglied des Konjunktur des Finanzministers Paul v. Wäcker, mit aller Bestimmtheit, daß alle diese Gerüchte jeglicher tatsächlichen Grundlage entbehren.

(W. T. B.) Bremen, 24. August. Die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, hat, wie Voedmanns Telegraphisches Bureau meldet, ihre Plantagen in Guatemala verkauft. Sechs davon sind in den Besitz einer Hamburger Firma übergegangen, während die restlichen einzeln verkauft worden sind. Der Erlös, den die Bank aus dem Verkauf der Plantagen erzielt hat, übersteigt die Bewertung, die dieses Engagement bei der Fusion erfuhr, bedeutend.

Berlehrschaften.

* Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen wird unter den üblichen Bedingungen die frachtfreie Rückbeförderung der ausgefallenen Tiere und sonstigen Gegenstände von folgenden Ausstellungen gewährt: 1. Kanarienausstellungen in Bremen vom 25. bis 27. August 1906, in Altenburg vom 27. bis 29. Oktober 1906, in Bennewitz bei Wurzen vom 24. bis 26. November 1906 und in Weithain vom 2. bis 4. Dezember 1906; 2. Geflügel- und Kanarienausstellung in Witten bei Gera vom 24. bis 26. November 1906; 3. Ausstellung von Kanarienvögeln und Kanarien in Wägel bei Birna vom 8. bis 10. Dezember 1906; 4. Geflügelausstellungen in Ohlau vom 9. bis 12. November 1906 und in Köpchenbroda vom 17. bis 19. November 1906; 5. Junggefugelausstellungen in Bremen vom 22. bis 24. September 1906 und in Hannover vom 20. bis 22. Oktober 1906; 6. Landwirtschaftliche Ausstellung anlässlich des Zentralanbauwirtschaftsfests in München vom 28. September bis 7. Oktober 1906, sowie 7. Internationale Ausstellung für Automobile, Fahrrad- und Sportweien in Paris vom 1. bis 25. Dezember 1906. Die Gütervermietungen der Sächsischen Staatsbahnen sind in der Lage, über die zu beachtenden Bedingungen weitere Auskunft zu erteilen.

* Hamburg-Amerika-Linie. Deutschland 23. August abends 8 Uhr 40 Min. auf der Elbe angel. Graf Waldersee, von New York, 23. August abends 8 Uhr 30 Min. auf der Elbe angel. Wäcker, nach New York, 23. August mittags 11 Uhr 50 Min. von Cuxhaven abgeg. Batavia 23. August abends 7 Uhr in New York angel. Ruzia 23. August in Bahia angel. Rolite, von Genua nach New York, 22. August nachts 12 Uhr von Neapel abgeg. Prinzessin Viktoria Luise 23. August nachm. 6 Uhr von Genua abgeg. Prinz Sigismund, nach Mittelbrasilien, 23. August morgens 9 Uhr 15 Min. von Cuxhaven abgeg. Oceana 23. August morgens 7 Uhr 15 Min. von Genua abgeg. Albion 23. August in Libau angel. Poloncia in Bergen angel. Albion 23. August in Genua nachm. 6 Uhr 21. August von Valparaiso abgeg. Meteor 23. August nachm. 6 Uhr von Roes abgeg. Sicilia, nach Perien, 23. August morgens 8 Uhr 40 Min. von Stiffingen abgeg. Silesia 24. August morgens 8 Uhr von Neji abgeg. Liberia 24. August morgens 10 Uhr von Nagasaki abgeg. Katherin Auguste Viktoria, von New York, 24. August morgens 5 Uhr 50 Min. von Plymouth abgeg. Rapallo 23. August morgens 5 Uhr 50 Min. von Hamburg abgeg. Jadesburg, nach Ostern, von Montevideo nach Hamburg abgeg. Savio 23. August von St. Thomas nach Hamburg abgeg. Danis, von Wehndien, 23. August nachm. 1 Uhr von Havre nach Hamburg abgeg. Barthia, nach Südbrasilien, 23. August Quessant Grach post. Poledon 23. August nachm. 5 Uhr von Antwerpen abgeg. St. Jan 23. August von Tampico abgeg. Silvia 23. August nachm. 5 Uhr von Boston nach Baltimore abgeg. Prinz Adalbert, von New York nach Genua, 23. August nachm. 6 Uhr 30 Min. in Neapel angel.

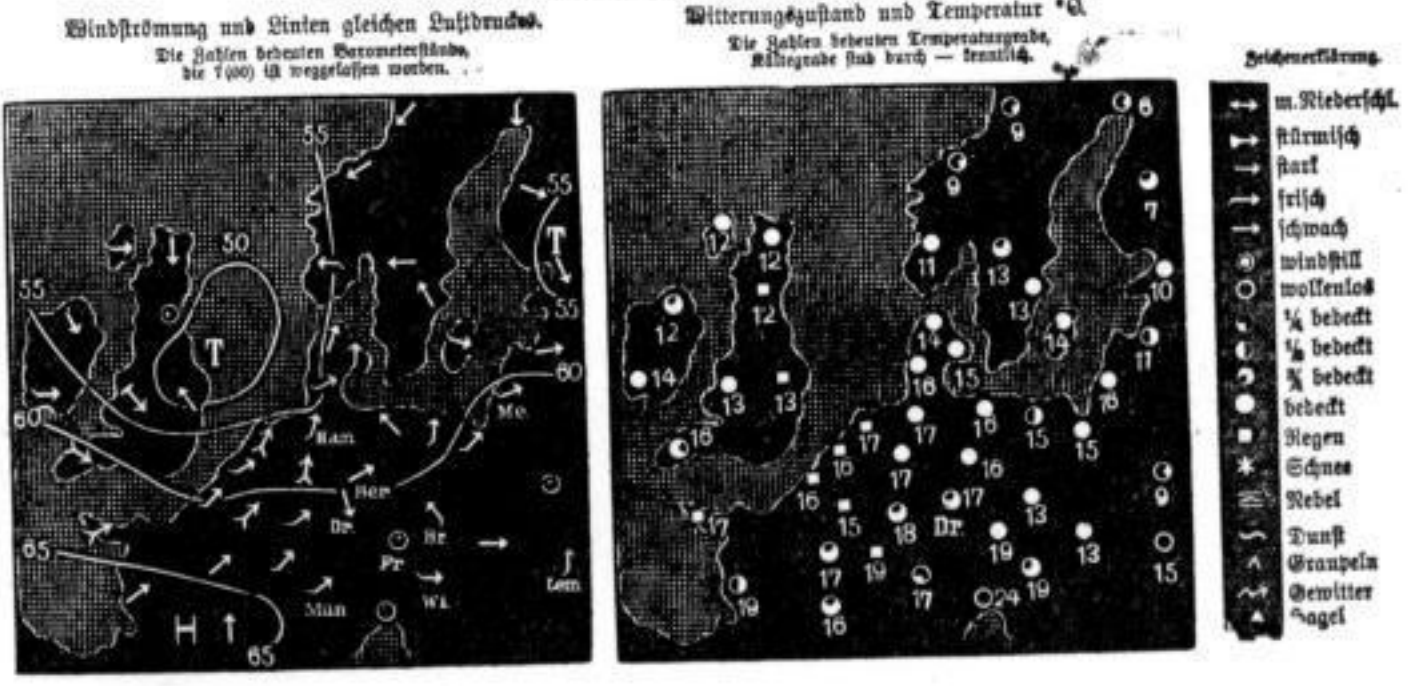
Mitteilungen von H. V. Rende, Reise- und Expeditionsbureau, Bankstraße 3: Boermann-Linie, Hamburg. Reichspostdampfer Edward Boermann auf der Ausreise, 22. August in Radebeurg angel. Reichspostdampfer Lucie Boermann, auf der Ausreise, 22. August in Conakry angel. Reichspostdampfer Erna Boermann, auf der Ausreise, 23. August in Swakopmund angel. Reichspostdampfer Professor Boermann, auf der Heimreise, 23. August Quessant passiert.

Aus Handels- und Gewerbetreiben.

* Die Geschäftsräume der Buchhandlung von Alexander Köhler, Weichgasse Nr. 5, werden gegenwärtig einem Umbau unterzogen. Bis zu dessen Beendigung befindet sich der Buchladen Moritzstraße, Ecke Gemannsstraße.

Söhnlein Rheingold
ist die in allen Kennerkreisen tonangebende Bootmarke.

Wetterkarten vom Sonnabend, den 25. August, früh 8 Uhr.



Die **Granitarbeiten** für den Seminar-Neubau in Dresden-Strehlen sollen vergeben werden. Preislisten sind gegen Erlegung einer bei Abgabe der ausgefüllten Preisliste rückzahlbaren Wechslung von 2,50 M. von Dienstag vormittag ab im Landbauamt erhältlich. Angebote sind bis 6. September d. J. vormittags 12 Uhr, einzureichen. Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 30. September d. J. an ihr Gebot gebunden sind, sowie nur teilweise Übertragung der Arbeiten oder Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Zeichnungen sind im Landbauamt einzusehen.

Königliches Landbauamt Dresden II.

Die beim **Um- und Erweiterungsbau des Seminars zu Löbau** erforderlichen **Sandsteinarbeiten Los II** sollen vergeben werden. Soweit der Vorrat reicht, verabsichtigt das Landbauamt Preislisten gegen Hinterlegung der Selbstkosten im Betrage von 0,60 M. bezw. verbietet solche auf Antrag unter Nachnahme mit der Post. Dieser Betrag wird unter Abzug des Portos nach Eingang des Preisangebotes zurückgezahlt.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **7. September d. J. Abends 10 Uhr** an das Landbauamt einzusenden. Zu spät eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Bewerber bleiben bis zum **29. September d. J.** an ihr Gebot gebunden. Falls bis zu diesem Tage vom Landbauamt eine Mitteilung nicht erfolgt, so ist das bezw. Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Nach diesem Zeitpunkte sind unangefüllte Preislisten sofort zurückzugeben; eine Rückzahlung des Betrages erfolgt jedoch alsdann nicht mehr.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die getrennte Vergabe der Arbeiten, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Eine Entschädigung für Ausfüllung der Preisliste und damit verbundene Unkosten wird nicht gewährt.

Bauten, am 25. August 1906.

Königliches Landbauamt.

6929

Königl. Sächs. Technische Hochschule Dresden.

Im Winter-Semester 1906/07 Anfang der Vorlesungen und Übungen am 16. Oktober, Anmeldungen zum Eintritt vom 10. Oktober ab. Das Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen samt den Stunden- und Studienplänen ist gegen Einsendung von 60 Pfg. (nach dem Auslande 1 M.) vom **Sekretariate** zu beziehen.

Königliche Baugewerkschule Dresden.

Der Unterricht im Winterhalbjahr 1906/07 beginnt am 1. Oktober früh 8 Uhr. Anmeldungen werden bis zum 15. September von der Kasseeverwaltung der Baugewerkschule, Dresden-A., Antonienplatz 1, entgegengenommen, von welcher auch die Aufnahmebedingungen unentgeltlich zu beziehen sind. Die Aufnahmeprüfungen, sowie die Nachprüfungen finden am 24. September von früh 8 Uhr an im Schulgebäude, St. Privatstraße 2, statt.

Dresden, 1. Juli 1906.

Die Direktion. Seidler.

6687

Offene Polizeiaffessorsstelle.

Die mit Ruhegehaltsberechtigung und 3400 M. Jahresgrundgehalt ausgestattete Stelle des **Polizeiaffessors**

hierfür ist am 1. Oktober dieses Jahres neu zu besetzen. Das Grundgehalt erhöht bei betrieblenden Leistungen in Zwischenräumen von je zwei Jahren auf 3700, 4000, 4200 und 4400 M.

Gelegene Bewerber, welche die zweite Staatsprüfung bestanden haben, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften

bis **31. August** dieses Jahres

einreichen.

Chemnitz, den 13. August 1906.

Der Rat der Stadt Chemnitz.
Dr. Ved., Oberbürgermeister.

6697

Hofrat Dr. Pusinelli nimmt seine Praxis wieder auf.

6926

Nervenarzt Dr. Curt Schmidt
Walpurgisstraße 15, pt.

6931

von der Reise zurück.

San.-Rat Dr. A. Plettner verweist.

Vornehmes Besitztum verkäuflich!

Das zum Nachlasse der Frau **Kosarie Rose** gehörige, in Dresden-Neustadt, Hospitalstraße 22 mit der Front nach dem **Albertplatz** gelegene herrschaftliche

Villen- und Gartengrundstück

soll freihändig verkauft werden. Das Grundstück umfasst ca. 3500 qm Areal. An beiden Straßenseiten der Hospital- und der Georgstraße können noch Bauplätze abgetrennt werden. Preis 400.000 M. Anzahlung 100.000 M. Angebote erbittet der Testamentsvollstrecker

Rechtsanwalt **Barth**

in Leipzig, Markgrafenstr. 6, II.

6881

Preisgekrönte

Bilder aus dem Wettbewerb 1905/06 von Trapp & Münch, Friedberg, auf

Matt-Albumin-

Papier.

Photo-Kunst-Salon

Oskar Bohr, fa. Otto L. Göring,
Johannesring, neben Café König.

Eintritt frei.

6810



Ausverkauf

eines großen Postens prachtvoller alter echter

Perser-Teppiche

zu denkbar niedrigsten Preisen.

Orient-Import

Joh. Georg Pohle,

Dresden-A., Struvestraße 7.

124

Panorama international
Marienstr. 15 I, schrägüber den 3 Raben.



Diese Woche: 6766

Interessante Wanderung im wald.

Riesengebirge.

Beste Aufnahme, Berggl. Krüftersk. Eintritt: 20 Pf. Ab.: 8 Reisen 1 M.

Sekt-Probierstube und Weinrestaurant

Inh.: **Gust. Scholz** in Nieder-Gassnitz.

Sektkellerei Bussard
Täglich frische hochfeine Pfirsiche Rebhühner.

S Moderne Schalen u. Vasen in Metall gefasst. Königl. Hoflieferant **Anhäuser** König Johann-Straße

Frische Pfirsich-Bowle
Tiedemann & Grahl Neustraße 9. 6010

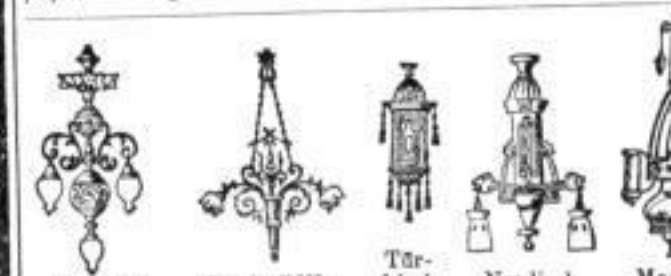
Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belvedere-Orchester. Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**. Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolfischen Zigarrogeschäften und bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf. Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr abends im Bureau des Kgl. Belvedere. — Belvedere-Anbau u. Seitenterrasse entreefrei.

Hupfelds Phonola
Klavier-Kunstspiel-Instrument. Vorführung bereitwilligst 6179 im **Phonola-Pavillon** auf der III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung. Dresden, Prager Str. 9 (H. Bock).

Höhere Kochschule, verbunden mit **Haushaltungs-Pensionat,** Dresden-A., Goethestraße 12 (nahe Hauptbahnhof).

Die nächsten Kurse für **Kochen, Waschen, Garnieren und Franchieren, Schneidern, Wäschen, Hand- und Kunstarbeiten, Plätten, Waschen** usw. beginnen Ende September und Anfang Oktober. Näh. durch Prospekt und durch die Vorkocherin **Sophie Voigt**.



Neuheiten

in allen Stilarten und Genres und Preislagen. Königl. Hoflieferanten, Bankstrasse 11.

Eheling & Croener, Dresden.

Die Verlobung ihrer Tochter **MARGARETHE** mit Herrn **RUDOLF KUPFER** beehren sich anzuzeigen
Anton Nösselt und Frau **Anna geb. Schmidt.**

Dresden, im August 1906.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals. — Druck von B. G. Teubner in Dresden. — Hierzu eine Beilage.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Großen Garten. 3334

Täglich großes Konzert

in d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirekt. **H. Wentscher.**

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **G. Müller.**

und telephonische Bestellung (beim Invalidendank, Seestraße 5, Telefon 1117).

Für Spekulanten, Kapitalisten.

Ein an unmittelbarer **Stadtgrenze** von **Chemnitz** gelegenes **Areal** von ca. 22 Hektar, welches sich sehr leicht aufschließen lässt, ist mit **M. 4300 pro Acker** bei 50- bis 60000 M.barer Anzahlung zu verkaufen. **Am dem Areal läßt sich viel Geld verdienen!** Offerten von zahlungsfähigen Selbstkäufern erbeten an **Haasenstein & Vogler, u. G., Chemnitz**, unter D 2340.

Gebrauchte **Hofuniform**, II. Rangklasse, billig veräußert **Kreuzerstraße 9, IV,** bei Thiele. 6921

Tageskalender.

Sonntag, den 26. August. **Königl. Opernhaus** (Mittheil.)

Flauto Solo. Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge von Hans v. Wolzogen. Musik von Eugen v. Albert. **Marie, die Tochter des Regiments.** Komische Oper in zwei Akten. Musik von Gaetano Cappocci. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. **Montag: Die Meisterfänger von Nürnberg.** Handlung von drei Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/11 Uhr.

Königl. Schauspielhaus (Neustadt). Geschlossen.

Residenztheater.

Gesamtspiel unter Leitung von Direktor **Halm**. **Unsere Aute** (Our cousin Kate). Nach dem englischen Lustspiel in drei Aufzügen von Hubert Henri Davies. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr. **Montag und folgende Tage:** Diefelbe Vorstellung.

Blücht-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche

Die glückliche Geburt eines gesunden **Anabens** zeigen hoch erfreut an. **Crimmitschau**, am 24. August 1906.

Affessor Dr. Kirsten und Frau **Käthe geb. Berger.**

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittags 6 Uhr verschied sanft nach kurzem schweren Leiden zu Bremerhaven, wo er Heilung suchte, unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der

Königl. Sächs. Oberleutnant a. D. Herr

Baldwin Werner von Schwanewede, Ritter etc.

In tiefster Trauer zeigt dies nur hierdurch an Im Namen der Hinterbliebenen **von Schwanewede** Oberst j. D.

Bauten, den 24. August 1906.

Seine Verlobung mit Fräulein **MARGARETHE NÖSSLER** beehrt sich anzuzeigen

Rudolf Kupfer.

Dresden, im August 1906.

6920

Risnet.

Roman aus dem Amerikanischen.

Bearbeitet von B. Moriton u. Wellenthin.

(Fortsetzung zu Nr. 194.)

Da überkam sie das alte Gefühl mit unwiderstehlicher Macht. Nun wird's noch schwerer sein, Abschied zu nehmen.

„Ich bin traurig, sehr traurig — und Sie wissen es“, kam es leidenschaftlich und vorwurfsvoll von ihren Lippen.

„Wie sehr werden wir uns vermissen, Fräulein Hamlyn! Wer wird wohl den anderen zuerst vergessen? Ich werde sicherlich von den Ausgrabungen, die Sie vorher erwähnten, so in Anspruch genommen sein, daß mir die vier oder sechs Wochen Ihrer Abwesenheit wie im Fluge vergehen werden. Allerdings, wenn mir die Gesellschaft der Mumien zu eintönig werden sollte, könnte es sich ereignen, daß ich mit einer Karawane durchginge. Ich habe Fred schon gewarnt. Man könnte nach Syrien wandern — oder vielleicht den Sudan erforschen. Was soll ich Ihnen mitbringen? Etwas eine Löwenhaut, das heißt, wenn mir glücklicherweise ein Löwe in den Weg kommen sollte?“

„Ihre Beschäftigung wird natürlich leichter Art sein, Fräulein Hamlyn.“ Er schien noch immer ein Lachen mit Nähe zurück zu halten. „Vielleicht einmal ein kleiner Pant mit Fräulein Campbell; wenn's hoch kommt, ein kleiner Firt mit Hauptmann Blake — ich fürchte, Sie haben den armen Jungen lehrlich recht schlecht behandelt; er sah so niedergeschlagen aus.“

Tiefer wurden die Schatten des Abends. Immer hörte man das Rauschen und Toben des Wassers; Well glaubte fast, ein Requiem zu hören — das Requiem ihrer Liebe.

„Ich versprach Meredith, sobald wie möglich zurückzukommen“, sagte Livingstone plötzlich. „Geben Sie mir Ihre Hand?“

Well tat es. Sie war jetzt ganz apathisch und passiv. Denn nun war ja alles vorüber.

„Wünschen Sie mir nicht Glück, ehe ich gehe?“

„Ich — ich hoffe, Sie werden viel Glück haben“, sagte die arme Well.

Plötzlich bückte sich Livingstone und blickte ihr lange in die Augen.

„Aber Well!“ sagte er sanft, „was ist's denn, Kind?“

Diese zärtliche Stimme war mehr als Wells angespannte Nerven ertragen können.

„Nichts, nichts“, schrie sie fast heraus und schlug die Hände vors Gesicht. „Gar nichts! O, was müssen Sie nur von mir denken, Herr Livingstone! Ich versichere Ihnen, ich bin nur müde. Ich habe mich den ganzen Tag über nicht wohl gefühlt und bin jetzt müde.“

„Natürlich, Sie sind müde“, in Arturs Augen lag eine Welt voll Güte. „Es tut mir sehr leid. Es ist meine Schuld; ich habe Sie die letzte halbe Stunde um ein Nichts gequält. Wollen Sie mir vergeben? Denn Sie haben doch schon längst verstanden, daß ich Sie nur quälte, nicht wahr, Well? Ihr Herr Vater hat mir die leere Kabine auf der „Prinzess“ angeboten. Die Merediths werden allein nach Theben fahren. Ich, ich gehe mit Ihnen nach Rubien. Werden Sie mir verzeihen, Well?“

Frau Hamlyn wußte kaum, wie sie all die Arbeit bewältigen sollte. Vier Schiffer trugen unaufhörlich Kisten und Schachteln heran; Koffer und Körbe und Bücher bildeten ein schreckliches Durcheinander. Türen und Fenster waren geöffnet; der Wind blähte die Vorhänge wild auf. Draußen, im Gange, gab der Dragoman mit heiserer Stimme seine Befehle, alles tadelnd, immer scheltend, selten zufrieden.

„Aber was ist denn hier los, Eddy? Kann ich nicht helfen? Ich bin in einer Stimmung, daß ich selbst das ärgste Chaos lichten könnte. Was soll das bedeuten?“

Well war singend ins Zimmer getreten.

„Da habe ich nun immer gedacht, unsere irische Dienerschaft sei nichts wert. Wie oft hast du mich nicht darüber klagern hören! Aber so etwas Langames, Widerpenstiges — lassen Sie den Korb in jene Ecke bringen, Ibrahim, dorthin! Sagen Sie dem Mann, die Quittung nicht zu vergessen — Ibrahim, sorgen Sie dafür, daß diese Bücher nicht verlegt werden! Die auf dem Tisch dort dürfen nicht berührt werden; Herr Hamlyn hat es befohlen.“

„Was bedeutet das alles, Eddy?“

„Ach, liebes Kind, frag mich nur nicht! Frau Hamlyn warf sich erschöpft auf das Sofa und säufelte sich Kühlung zu. „Was das bedeutet? Nun, daß Herr Livingstone unsere Kabine angenommen hat. Das steht deinem Vater ähnlich! Jetzt, im letzten Augenblick spricht er davon, und dabei weiß er doch, daß unsere Kisten und Körbe dort zur Aufbewahrung standen. Ich habe eine Menge Sachen in deinem Zimmer unterbringen müssen und ließ daher alles Unnütze verstauben. Da war unter anderem eine kleine Truhe von rotem Leder; sie stand mir recht im Wege. Hoffentlich bist du nicht böse, daß ich sie fortgenommen habe. Was enthält sie denn?“

„O nichts, was ich vermissen könnte — nur einige alte Briefe.“

Draußen im Mondenschein gingen Livingstone und Meredith auf und ab.

„Wir werden dich sehr vermissen, alter Junge“, sagte Meredith und blies gedankenvoll den Rauch seiner Zigarre in die Luft. „Aber demnetwegen freue ich mich doch, daß du eben den Entschluß gefaßt hast. Sollte

nicht hinter Hamlyn's Anerbieten sein Fräulein Tochter stecken? Mut mußt du übrigens haben, dich in die Gesellschaft von drei so reizenden Damen zu wagen, deren jede in ihrer Art dazu angetan ist, einen Mann in Fesseln zu schlagen.“

Livingstone lachte. „Und das von Katie Horton, der sanften! Sie ist ein nettes Mädchen, Fred, der richtige englische Typus — ganz hübsch, ganz intelligent; gründlich in dem, was sie gelernt hat; fromm, mildtätig, dabei wohl temperiert in ihren Gefühlen. Sie ist heute dieselbe, die sie gestern war und in zwanzig Jahren sein wird. Der Mann, der sie heiratet, wird eine musterhafte Frau bekommen, die ihm nie die geringste Unannehmlichkeit bereitet und ihn nie stört, wenn er nach einem reichlichen Mittagsmahl seine Langeweile im bequemen Lehnstuhl verschläft.“

„Nun, von ihrer Cousine könnte man das gerade nicht sagen.“

„Ganz recht, Fräulein Campbell gehört zu einer anderen Klasse. Von der Bourgeoise haßt ihr nicht das Geringste an. Das ganze Personal ist ein einziger, großer Firt, aber dabei das sonnigste Geschöpf, das ich kennen gelernt habe. Auch bewundere ich den Schnitt ihres Gesichts.“

„Ich weiß nicht, eigentlich gefällt mir Fräulein Hamlyn am besten von allen“, meinte Meredith. „Fräulein Horton ist zu kalt, Fräulein Campbell zu selbstisch. Fräulein Hamlyn allein ist einer wahren Leidenschaft fähig. Sie ist darin glücklicher veranlagt — oder unglücklicher, wie man es nehmen will. Sie wäre fähig, etwas Großes zu vollbringen — oder sich zu verlieren. Ich glaube, sie könnte einer ganzen Welt zum Trost sich wegwerfen und dabei sich selig preisen; denn sie würde der Stimme ihres großen, ehrlichen Herzens folgen, wo die anderen sich zurückhalten würden; die eine, weil sie die Vorsehung die andere, weil sie die Folgen fürchtet. Sieh' dich nur vor, lieber Junge! Wenn es Fräulein Hamlyn auf dein Herz abgesehen hätte — ich möchte nicht gutschagen. Ein Mädchen, das wahrhaftig Gefühl besitzt, ist dem gefährlich, der sie studieren will. Denke daran!“

„Denk nur selbst daran!“ war die lustige Erwiderung.

„Bin ich denn ein Schulmädchen, das solcher Ermahnungen bedarf?“

„Der weise Salomo, der die Fehler und Gebrechen der Menschheit wohl verstand, bemerkte einst, von einem Manne in einer ähnlichen Lage sprechend: Die Toren hören —“

„Ach, laß doch Salomo aus dem Spiele“, sagte Livingstone ungeduldig.

Weiter und weiter waren sie geschritten. Assuan lag schlafend zu ihren Füßen; der Mond goß sein silbernes Licht darüber aus. Vor ihnen dehnte sich die stille Wüste aus. Eine halb zerfallene Warte krönte den Hügel; in der Ferne erhoben sich niedere, weiße Kuppeln über mehreren arabischen Gräbern.

„Ich könnte mir vorstellen, daß sich Juvenal diesen einsamen Ort erwählt hat, als er in Ungnade fiel und den römischen Hof mit all seinem Pomp und Luxus mit diesem äußersten Grenzposten vertauschen mußte. Armer Juvenal! Was für kräftige, lateinische Ausdrücke mag er gebraucht haben, wenn er hier unruhigen Geistes wandelte und seiner ohnmächtigen Wut in Verwünschungen Ausdruck gab! Armer Vursche! Und jetzt muß auch er still sein! Wenn etwas einen Menschen mit dem Gedanken auszuöhnen könnte, daß sein Leben ein Fehlschlag war — so ist es die Erwägung, wie wenig es nach den kurzen Jahren seines Lebens darauf ankommt, ob er mit dem Schicksal hart gerungen oder ob er das Leben leicht genommen hat. Leicht genommen — wie ich zum Beispiel. Auch mein Leben ist ein Fehlschlag.“

„Und doch ist vielleicht keiner so befähigt wie du, Livingstone. Dir müßte jede Auszeichnung und Ehre zuteil werden — wenn du nur wolltest!“

„Ganz richtig, mein Lieber. Eben am Wollen fehlst. Ich habe keine Neigung dazu — bin und bleibe ein Fehlschlag. Was kommt's auch darauf an!“

„Wenn du nur ein wenig ehrgeiziger wärst, Artur?“

„Ja, wenn ich eben nicht „Ich“ wäre! Ich gehöre zu jenen Unglücklichen, die so entsetzlich überflüssig sind auf dieser Welt. Ich liebe mein Vaterland mehr als mancher andere; aber ich habe es nur einmal in den letzten zehn Jahren aufgesucht. Ich bin nicht Arbeiter, nicht Millionär — ich weiß nicht, wo mein Platz auf dieser Erde ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Rönlal. Opernhaus. (Richard Wagners „Rienzi.“) Mit dieser Vorstellung nahm die von der Rönlal. Generaldirektion veranstaltete Vorführung der Wagnerschen musikalischen Dramen ihren Anfang und zwar unter günstigen Auspizien. Die Aufführung des Werkes stand im allgemeinen unter einem guten Stern, und war das Haus auch nicht in der Weise befeht, wie man wohl hätte erwarten mögen, so waren die Erscheinungen dafür doch sichtlich in aufnahmefreudiger Stimmung. Insbesondere zeichnete man auch den Gast, der den Rienzi sang, Herrn Einar Forchhammer lebhaft aus. Der junge Künstler, gegenwärtig Helmsentor der Frankfurter Oper, ist bekanntlich für sein Fremdling. Während seines hiesigen Engagements hatte man seinen Fleiß und seine Intelligenz schätzen gelernt. Und als fleißiger und intelligenter Künstler bewährte er sich auch diesmal wieder. Vor allem durfte man sich seiner Darstellung erfreuen, die Haltung und Energie des Ausdrucks zeigte, wie sie die Rolle erheischt. Im gefanglichen Teil allerdings traten auch wieder die Eigenschaften des Künstlers und seiner Begabung zutage,

die man früher schon rühmend empfunden hatte, der eigentümlich nasale Klang seines Organs, dessen Verlagen in den mittleren und tieferen Lagen und seine einseitige Bevorzugung des Fortsingens. Indessen mit alledem mag man angezogen der rettenden Tat, die Dr. Forchhammer durch sein Einspringen für den unpäßlichen Herrn v. Vary ausführte, nicht rechten, um so weniger, als er gerade in der Rienzi-Partie mit seiner noch immer sieghaften Höhe zu brillieren vermag. Die weitere Rollenbesetzung bietet zu besonderen Ausführungen keinen Grund. Nur möchte man als einer hervortretenden Leistung erneut der Frau v. Chavannes als Adriano gedenken und anerkennend auch Herrn Höpfl nennen, der seinen Orsini mit Erfolg zur Geltung zu bringen bestrebt ist. Die musikalische Leitung führte Dr. Hofkapellmeister Hagen.

Wissenschaft. Zwei internationale Kongresse finden bekanntlich auf Einladung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft in der Zeit vom 10. bis 15. September in Berlin im Reichstag bez. im preussischen Abgeordnetenhaus statt: der V. Internationale Kongress für Versicherungswissenschaft unter dem Ehrenvorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen v. Posadowsky-Wehner und der IV. Internationale Kongress für Versicherungsmedizin unter dem Ehrenvorsitz des preussischen Kultusministers Dr. v. Studt. Die Zahl der Teilnehmer wird über 1000 betragen, und zwar haben sich Gäste aus 31 Ländern angemeldet, darunter aus den Vereinigten Staaten, Japan, Australien, Argentinien u. 21 Regierungen haben die Entsendung von Staatskommissaren beschlossen. Am Abend des 12. September wird der Berliner Magistrat den Mitgliedern beider Kongresse einen Empfang in den Festräumen des Rathauses bereiten.

— Aus der Simonson'schen Stiftung zur Erforschung der Syphilis wurden dem Geh. Rat Lesser-Berlin 6000, Dr. Siegel-Berlin 18000 und Geh. Rat Reißer-Dreslau 76000 M. zuerkannt.

— Man schreibt aus Göttingen: Die Kommission der gelehrten Gesellschaften berichtet über den Stand des großen Werkes der Sammlung der Papyrusurkunden des Mittelalters bis zum Pontifikate des Papstes Innozenz III., daß die Arbeiten auf allen Gebieten gleichmäßig gefördert worden seien. Unter Leitung des Geheimrats Rehr in Rom, dessen Tätigkeit sich wesentlich auf Rom und Mittelitalien beschränkt, hat Dr. Caspar die Bearbeitung des unteritalienischen Materials fortgesetzt, Prof. Dr. Brodmann in Marburg die „Germania pontificia“ weiter ausgearbeitet und Dr. Wiederhold in Göttingen die Sammlung der französischen Papyrusurkunden gewinnend. Die „Italia pontificia“ soll alsbald im Druck erscheinen; sie wird noch eine stattliche Anzahl vereinzelter Stücke aufnehmen, die bisher verschollen zu sein schienen. Die Bearbeitung des südalienischen Materials durch Dr. Caspar ist ebenfalls so weit gefördert worden, daß bald mit dem Druck begonnen werden kann.

— Die Universität von Nebraska will in Verbindung mit mehreren anderen amerikanischen historischen und archäologischen Gesellschaften eine große wissenschaftliche Expedition nach dem westlichen Nebraska und dem östlichen Wyoming schicken, um dort Forschungen vorzunehmen über die Reste prähistorischer Niederlassungen, die sich in diesen Gegenden noch befinden. Dabei soll, wie die „Deutsche Rundschau für Geogr. u. Stat.“ ausführt, auch zugleich die etwaige Verwandtschaft untersucht werden, die zwischen den alten Bewohnern dieser Gegenden und den modernen Indianern bestehen möchte, die dies Gebiet schon bei der ersten Eroberung des Landes durch die Spanier inne hatten. Bedeutende und interessante Ruinen, die noch allenthalben von einer uralten, bisher kaum erforschten Kultur Kunde geben, lassen einen günstigen Erfolg der großangelegten Expedition ermaßen.

Literatur. Die Intendanz des Hof- und Nationaltheaters in Mannheim hat „Mänchhausen“, ein deutsches Schauspiel in fünf Aufzügen von Herbert Eulenberg, einem jungen rheinischen Dramatiker, zur Uraufführung angenommen.

— Drei neue Einakter von Hans I'Arronge sind vorgestern abend am Kurtheater in Friedrichroda zum erstenmal mit lebhaftem Erfolg aufgeführt worden. Der Dichter wurde oft gerufen. Die drei Einakter tragen den Gesamttitel „Die Frau“.

— Unbeschadet des hochgelegenen norwegischen Nationalgefühls muß man die Angaben über das neue Drama des seit Jbbens Tode unbestritten größten norwegischen Dichters Björnstjerne Björnson aus Kopenhagen erfahren, wo allerdings die Verleger der norwegischen Weltbühnen wohnen. Das neue Schauspiel heißt „Knut-Herre“ und ist eine Fortsetzung des zweiten Teiles von „Aber unsere Kraft“. Das Stück scheint sehr stark satirisch gefärbt und zeigt bei dem 73jährigen Dichter eine steigende Bitterkeit gegen die kirchliche Orthodoxie.

Bildende Kunst. Die umfangreichen Arbeiten, die gegenwärtig am Vatikan vorgenommen werden, haben beunruhigende Gerüchte hervorgerufen, daß dem päpstlichen Vatikan selbst Gefahr drohe; man glaubte, die Bauqualität des Vatikan's zöinge zu schleunigen und umfassenden Reparaturen und Umbauten. Diese Gerüchte entbehren, wie dem „Gaulois“ geschrieben wird, jeder Begründung. Wichtig ist, daß unlängst mit Reparaturen beauftragte Architekten bei der Wiederherstellung einiger Teile, die infolge ihres hohen Alters gelitten hatten, willkürliche Änderungen vorgenommen haben. Darauf hat der Papst in gerechter Entrüstung Eder dieses künstlerische Sakrileg angeordnet, dem in seiner Schönheit beeinträchtigten Baumerk den ursprünglichen architektonischen Charakter wiederzugeben. Aus diesem Grunde erheben sich jetzt die zahlreichen Gerüchte um den Vatikan.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Professortitels an den Bildhauer Louis Tuailion in Berlin.

— Am 2. Mai 1519 starb Leonardo da Vinci, fast völlig vereinsamt, in einem kleinen Zimmer des Schlosses Cloux, in der Nähe des an der Loire gelegenen Städtchens Amboise, wo der große Künstler seit drei Jahren mit einer Pension von 700 Talern gelebt hatte, die ihm sein Onkel, Franz I. von Frankreich, ausgesetzt hatte. In seinem Testament hatte Leonardo den Wunsch ausgesprochen, in der Kirche Saint-Florentin beigesetzt zu werden. Er hatte ferner angeordnet, daß 30 Messen für sein Seelenheil in den drei Gemeinden vom Amboise gelesen werden sollten. Im Jahre 1808 wurde die Kirche Saint-Florentin niedergezissen und an ihrer Stelle ein öffentlicher Platz angelegt. Mit der Kirche ver-

Dresdner Börse, 25. August 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and other bonds with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities like Dresden, Chemnitz, and Leipzig, including their denominations and interest rates.

Pfand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and pledge certificates from various banks and institutions, detailing their terms and values.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks such as Reichsbank, Dresdner Bank, and others, showing their market prices.

Kaufmänn. Staatspapiere.

Table listing commercial government securities and bonds, including their denominations and interest rates.

Transport-Aktien.

Table listing shares of transportation companies, including railway and shipping lines.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks, including their names and current market prices.

Pfand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and pledge certificates, detailing their terms, values, and interest rates.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks such as Reichsbank, Dresdner Bank, and others, showing their market prices.

Kaufmänn. Staatspapiere.

Table listing commercial government securities and bonds, including their denominations and interest rates.

Transport-Aktien.

Table listing shares of transportation companies, including railway and shipping lines.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks, including their names and current market prices.

Pfand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and pledge certificates, detailing their terms, values, and interest rates.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks such as Reichsbank, Dresdner Bank, and others, showing their market prices.

Kaufmänn. Staatspapiere.

Table listing commercial government securities and bonds, including their denominations and interest rates.

Transport-Aktien.

Table listing shares of transportation companies, including railway and shipping lines.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks, including their names and current market prices.

Pfand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and pledge certificates, detailing their terms, values, and interest rates.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks such as Reichsbank, Dresdner Bank, and others, showing their market prices.

Kaufmänn. Staatspapiere.

Table listing commercial government securities and bonds, including their denominations and interest rates.

Transport-Aktien.

Table listing shares of transportation companies, including railway and shipping lines.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks, including their names and current market prices.

Pfand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and pledge certificates, detailing their terms, values, and interest rates.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks such as Reichsbank, Dresdner Bank, and others, showing their market prices.

Kaufmänn. Staatspapiere.

Table listing commercial government securities and bonds, including their denominations and interest rates.

Transport-Aktien.

Table listing shares of transportation companies, including railway and shipping lines.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks, including their names and current market prices.

Pfand- u. Hypothekbriefe.

Table listing mortgage and pledge certificates, detailing their terms, values, and interest rates.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Dresden, Chemnitz. Aktienkapital: M. 21 000 000. Reserven: M. 2 900 000.

Zweigstellen:

Prager Str. 12: Hoh. Wm. Bassenge & Co., Krenzerstr. 1: Sächsische Discout-Bank, in Meissen, Elbstr. 14: Meissner Bank

verzinst z. Z.

1-monatl. Kündigung „ 3 % für Jahr. 3-monatl. Kündigung „ 3 1/2 % für Jahr. 6-monatl. Kündigung „ 4 % für Jahr.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Table listing various bank notes and currency exchange rates, including Reichsbanknoten and other denominations.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, A.G. in Dresden, mentioning their services and contact information.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, A.G. in Dresden, mentioning their services and contact information.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, A.G. in Dresden, mentioning their services and contact information.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, A.G. in Dresden, mentioning their services and contact information.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, A.G. in Dresden, mentioning their services and contact information.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, A.G. in Dresden, mentioning their services and contact information.

Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.

Befolge Beschlusses unseres Aufsichtsrates vom 24. ds. Mts. fordern wir hierdurch die Inhaber der 1211 Generalversammlungsbefugnisse vom 1. November 1905 ausgegebenen

nom. M. 400,000.— Aktien unserer Gesellschaft,

auf welche seitherzeit 25% eingezahlt wurden, auf, nunmehr die restliche Einzahlung von 75% zuzüglich Stückzinsen vom 1. September ds. Jrs. à 4% in der Zeit vom 12. bis 18. September

bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Dresden, Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, Dresden,**

den Herren **Gebr. Arnhold, Dresden,**

zu leisten und zwar an denjenigen Stellen, bei welchen seitherzeit die ersten 25% zur Einzahlung gelangten. Gegen Rückgabe des vollzogenen Zeichnungsscheines erfolgt Zug um Zug die Ausgabe der vollgezählten Aktien nebst Gewinnanteilscheinen.

Die vollgezählten Aktien haben für das Geschäftsjahr 1906 Anspruch auf die Hälfte des für diesen Zeitraum zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteils.

Dies, den 25. August 1906.

Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat

Paul H. Herrmann, Vorsitzender.

6930

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstr. 20.

Filiale Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc. Annahme von Geldern zur Verzinsung

mit 2 1/2—4 % spesenfrei.

Vermietung von Schrankfächern (unter alleinigem Verschluss des Mieters) in unserer nach den neuesten Erfahrungen im **feuer- und diebs-sicheren Gewölbe** erbauten

Stahlkammer.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 26. August, nachmittags 2 1/2 Uhr 6 Rennen = M. 16200.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalbe)
Einfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. Rückfahrt: 5 1/2 Uhr bis 5 3/4 Uhr nachm.
Diezüge 12 1/2 Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reich (Rennplatz).

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.

Wettkaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Postel & Co.,

Prager Strasse 34.

Technisches Bureau u. Fabrik für Zentralheizungen aller Systeme, Einrichtung von Sanatorien, Badeanstalten etc.

Hotels, Restaurants, Cafés.

Dresden Stadt Gotha.
A. Kögel, Königl. Sächs. Hof.

Dresden Carl Radisch, Hotel u. Grand-Restaurant zu den „Drei Raben“, Marienstrasse 18/20, am Postplatz. Allerbüht. Einzig schöner Garten! Feinste österreichische Küche.

Dresden British Hotel, Landhausstrasse 6. Ruhige zentrale Lage. Elektr. Licht, Bäder. Zimmer von 2 M. an. Vornehmes Wein- und Bier-Restaurant. Münchner Löwenbräu hell u. dunkel. Max Lautenbusch.

Dresden Hotel Stadt Berlin am Neumarkt. Altrenommiertes Haus ersten Ranges. Schönste Lage. Zimmer von 2 M. an.

Dresden Hotel Amalienhof, Amalienstr. 24. in der Nähe der Ausstellung. Elektr. Licht. Zentralheiz. Bäder. Zimmer v. 1.50 an aufw. inkl. Licht, Heiz. u. Bad. Ausgezeichnete Küche, echte Biere, ff. Weine. C. Aussendorf.

Dresden Häftigs Hotel mit ff. Restaurant Bismarckplatz 1, gegenüber dem Hauptbahnhof. Modernster Komfort, Aufzug, elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder, Schreibzimmer etc.

Dresden Palais de Saxe, Moritzstrasse. Bier direkt vom Faß. Vorzügl. Küche. Besitzer H. Hustedt.

Dresden Konditorei und Café von **Adolph Göhring,** Königl. Hofmündbäcker, Schlossstr. 19. Reichhaltiges Konditorei-Buffet. Grosse Auswahl in illustrierten u. Tageszeitungen.

Weisser Hirsch b. Dr. Kaiserkeller Weinrestaurant I. Ranges. Vornehmes Familienlokal. Erstklassige Weine. Exquisite Küche. Echt Pilsner. Diners und Soupers. Robert Clausnitzer.

Kohlen

und alle anderen Heizwaren

Moritz Gasse

G. m. b. H. Ältestes Kohlengeschäft am Platz. Haupt-Kontor Terrassenufer 23. Fernsprecher 3022.

Alle nach Station: **Bilz** Licht-Luft-Bad

Kurbad



empfehlte **kohlensäure Thermalbäder** (qualitativ Marienbad ebenbürtig) für **Nervenleidende.**

Gegr. 1879. Teleph. 3092. **Günstige Sommerpreise!**

Kohlen

Nur beste Marken!
Billige Braunkohle 65 Pf.
Duxer „ 75 „
Schwager „ 80 „
Mariascheiner „ 90 „
Bruch-Ostegger „ 120 „
Burgler Stein- 150 „
Celsöniger „ 165 „
Obersteleische „ 185 „
à Fektol. ab Lager od. Raßn.

Va. Centstenberg, Bricketts 1000 Stüd 6.— frei Behälter.

Roth, Anthrazit, Holz. C. E. Heynemann Nf. Dresden, Sachsenallee 6. Niederlagen: Eibfai, oberhalb der Albert-Brücke.

Krankenfahrräder
Ruhestühle
Bettlager
Kopfstützen
Rückenlehnen
Krücken, Gähbänke
Nachstühle usw.
Eigene Fabrikat!
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannstrasse, Ecke Pirn. Platz.

Dresdens erste Bezugsquelle für höchst solide, tonschöne

Pianinos,



von unvergleichlicher Vollkommenheit in rasiger Auswahl. **Alle Preislagen!** Bequeme Teilzahlung! **Hoher Kassen-Rabatt.** **Stolzenberg,** Johann Georgenallee 13.

Lose

H. S. Landes-Lotterie Ziehung der 4. Klasse am 5. und 6. September empfiehlt **Alexander Hessel** Dresden, Weißgasse 1 **Ede König-Johannstraße** und **Beitelsstraße 7.**

Ein Lieblingsaufenthalt von Naturfreunden

ist die so „lausig im Waldesgrün“ gelegene

Meismühle!

Von Pillnig durch den herrlichen Friedrichsgrund in 30 Minuten bequem zu erreichen.

Schwerhörigen

Aur Nachricht, daß am 3. Septbr. ein Abferturkus (Meth. Julius Müller-Walle) eröffnet wird. Gleichzeitig Sonderkursus für Kinder vom 8. Lebensjahre ab. 4 Versuchskunden werden gratis erteilt. Anmeldung zu den Versuchskunden sowie Näheres durch **Eva Koller, Krenzelstraße 3.**



Kirchennachrichten

für den 11. Sonntag nach Trinitatis, den 26. August 1906, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Lesge. Form.: Römer 1, 16—25. Abends: a) Psalm 32; b) Mat. 15, 11—32; c) 1. Joh. 1, 8—10.

Hof- und Sophienkirche. Vormittags 10 1/2 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Weichte und darauf Kommunion. Vormittags 10 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Weichte. (Chorgesang: Lobet den Herrn, von Albert Beder) — **Acustische Kirche.** Vormittags 10 1/2 Uhr hält Pastor Dr. Göttsching Weichte; darauf am Altar Kommunion. Vorm. 10 1/2 Uhr: Pastor Dr. Jwegner. Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Jwegner in der Fabrikstraße Weichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Göttsching. Donnerstag vormittags 10 Uhr hält Pastor Dr. Jwegner am Altar Weichte und Kommunion. Freitag abends 7 Uhr predigt Pastor Wölschmann. — **Freuenkirche.** Vormittags 10 1/2 Uhr: Superintendent D. Benz. (Glaube an den Herrn Jesus Christus, Chorgesang von Otto Hörmig.) Nach der Predigt Weichte und Kommunion: Superintendent D. Benz. Nachmittags 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Wedemann. Abends 6 Uhr: Oberpfarrer emer. Steininger. — **Trinitatiskirche.** Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Weichte. Vormittags 9 Uhr: Pastor Heinemann. Nach der Predigt Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Weichte. (Chorgesang: „Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte“, von H. Palme.) Abends 6 Uhr: Pastor Fischer. — **Garnisonkirche.** Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr Pastor Fischer. — **Annenkirche.** Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Divisionssparkler Schulze, anschließend Weichte und Kommunion: Derselbe. — **Annenkirche.** Gottesdienste in dem Pfarrhausfaal Annenstraße 40. Vormittags 10 1/2 Uhr Weichte und Kommunion: Pastor Schmiedel; in der Hof- und Sophienkirche mittags 12 1/2 Uhr Pastor Schmiedel. Abends 6 Uhr in dem Pfarrhausfaale Gottesdienst: Pastor Schmiedel. Freitag vormittags 9 Uhr daselbst monatliche Wochenkommunion: Pfarrer Heise. — **Matthäuskirche.** Früh 8 Uhr Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Peter. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „O turrens Gotteswort“, Motette von Moriz Hauptmann. Abends 6 Uhr: Pastor Stengel. Wochenamt: Pfarrer Peter — **Johanniskirche.** Vormittags 10 1/2 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Bundesmann. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Dr. Köhn. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Bundesmann. Abends 6 Uhr: Derselbe. — **Beitfaal des Ehrlichen Stifts,** Blockmannstraße 4. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Koall. — **Martin-Luther-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Wöhe; im Anschluß Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: „Herr, laß mir deine Gnade widerfahren“, von Fr. Brelj.) Abends 6 Uhr: Pastor Hippmann. Nachmittags 4 1/2 Uhr Kirchentafel: Pastor Jünger. — **St. Pauli-Kirche.** Früh 8 Uhr Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Schmidt. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pfarrer Wolf. Kirchentafel und Kinderbeerdigungen: Pastor Schmidt. — **St. Petri-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Hade. Form. 11 1/2 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Hade. — **St. Jacobi-Kirche.** Früh 8 Uhr Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Büschmann. Form. 9 Uhr: Derselbe. Mittags 12 1/2 Uhr: Unterredungen mit der konfirmandierten Jugend: Pfarrer Ködler. Abends 6 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Richter. — **Trinitatiskirche.** Früh 8 Uhr Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Müller. Vormittags 9 Uhr zweite Hauptpredigt für das erlebte dritte Diaconat: Pastor Schefel aus Ebbau. Abends 6 Uhr: Pastor Müller. — **Die Bedenfelder Kirche** des Gotteslasten und der Gemeindefrauen u. — **Andreas-Kirche** (am Stephaniensplatz). Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Reichel. (Mittels: „Treue“, von Felix Draeseke.) Hierauf Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Reichel. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. — **Lukas-Kirche.** Vormittags 10 1/2 Uhr Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Blau. Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Gohmann. (Chorgesang: „Ich hebe meine Augen an“, von Fr. Bruchmann.) Mittags 12 1/2 Uhr: Unterredung mit den konfirmandierten Söhnen: Pastor Gohmann. Abends 6 Uhr: Pastor Droege. — **Mittwoch** (29. August) nachmittags 5 Uhr Unterredung mit den konfirmandierten Töchtern: Pastor Gohmann. — **Erntedankfest in Vorstadt-Ericke.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Dr. Martin. Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Der Kinder-gottesdienst fällt aus.) Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Lic. theol. Reuberg. Abends 6 Uhr Pfarrer Dr. Welfe. Sonntagsamt für Taufen und Trauungen: Pastor Lic. theol. Reuberg; für Kinderbegräbnisse: Pastor Lic. theol. Reuberg. Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Martin; für Kinderbegräbnisse: Pfarrer Dr. Welfe. Friedhofskapelle. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Dr. Welfe. — **Christuskirche.** Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Richter. Danach Weichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. — **Reformierte Kirche.** Vormittags 10 1/2 Uhr: Pastor Dr. Kaufsch.

Wasserstand der Elbe und Rodau.

Budweis Prag Pardubitz Reinit Leitmeritz Dresden
24. August + 10 fehlt — 33 — 58 fehlt — 171
25. „ + 8 fehlt — 34 — 59 — 60 — 169
Wassermärkte der Elbe am 25. August 18 Grad C.